

## Grußwort



Die TAGE DES UNABHÄNGIGEN FILMS in Osnabrück sind seit 13 Jahren ein Forum für Film- und Videoproduktionen, die aufgrund ihrer unkonventionelen Ästhetik, ihres oftmals brisanten Inhalts oder ihrer nichtkommerziellen Gestaltung kaum Auswertungschancen im Kino und Fernsehen haben.

Die Filmauswahl orientiert sich bewußt an sozialen, politischen, und ökologischen Themen mit einem deutlichen Schwerpunkt im Bereich des Dokumentarfilms.

Darüber hinaus werden Kurzfilmprogramme, Film- Werkschauen und Retrospektiven angeboten.

Die Stadt Osnabrück beteiligt sich einigen Jahren an der Finanzierung der Filmtage, da es im Interesse der Stadt Osnabrück liegt, kulturelle anspruchsvolle Filme insbesondere deren Abspiel zu fördern.

Die kommerzialisierte Film- und Medienlandschaft braucht Veranstaltungen wie die TAGE DES UNABHÄNGIGEN FILMS als kulturelles Gegengewicht, um das breite inhaltliche und formale Spektrum der Kinematographie aufzuzeigen.

Ich wünsche den TAGEN DES UNAB-HÄNGIGEN FILMS viel Erfolg.

Hans- Jürgen Fip Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück

# Liebe Besucherin, lieber Besucher!

Waren Sie schon einmal in einer Hütte in der norwegischen Einöde, mit Strom, aber ohne Fernsehen? In Usbekistan, in einem entlegenen Fischerdorf am immer weiter austrocknenden Aralsee? Im Menschengewimmel der U-Bahn von Buenos Aires?

Was Kino ist, zeigen uns die ›James Bonds‹, ›Jurassic Parks‹, ›Titanics‹. Was Kino sein kann - wenn es nicht 100, 200 Millionen Dollar Kosten wiedereinspi muß, das zeigen die TAGE DES UNAB-HÄNGIGEN FILMS. In diesem Jahr - unserem 13. - möchten wir Sie entführen: zu zwei Brüdern jenseits der Siebzig, die in der Abgeschiedenheit Norwegens ihr ganzes Leben miteinander verbracht haben mit Radiohören, Patiencelegen und herzlichen Streitereien; doch als ein Dritter dazukommt, ihre Harmonie in Gefahr sehen (in: Eggs, unserem Eröffnungsfilm). Zu einem Usbeken, der eines Tages den Familienwahlspruch, daß wenn man nichts tut, wenigstens nichts schlimmer wird, nicht mehr glaubt und sich als blinder Passagier gen New York einschifft, aber in Holland landet (in: Der blinde Passagier(). Zu 40 argentinischen U-Bahnpassagieren, die plötzlich mit ihrem Zug im undurchschaubaren Tunnelsystem unter der Stadt verschwinden (in: >Moebius<).

Moebius wurde von 45 Studenten der Universidad del Cine in Buenos Aires, der größten privaten Filmschule Lateinamerikas, mit kleinem Budget und unter schwierigsten Produktionsbedingungen gedreht. Mehrmals drohte das Projekt zu scheitern, die Kamera mußte bei einem Trödler erstanden werden. - Doch wollen wir das unabhängig unseres Names nicht nur aufs Finanzielle verstanden wissen. Unabhängig sind für uns Filme, die einen ungewöhnlichen Blick auf die Welt wagen; die abseitig, schräg, provokativ sind; die Menschen und Situationen zeigen, die sich vielleicht auf den ersten Blick kaum als Filmthemen eignen.

Und das sind nicht nur Norwergen, Usbekistan und Argentinien. Das sind auch Burma und das peruanische Tambopata. In 'Burma: Das blutige Geschäft mit dem Öl-, 'Rückkehr nach Tambopata- und weiteren Beiträgen, die wir in Zusammenarbeit mit dem Freiburger Ökomedia-Institut präsentieren, wird gezeigt, wie zwei Menschenrechte gleichzeitig verletzt werden: das auf freie Meinungsäußerung und das auf körperliche Unversehrtheit. Die Zerstörung der Umwelt geht da mit der Unterdrückung demokratischer Rechte eine für die Menschen verheerende Allianz ein.

Eines unserer Themen war stets und ist immer noch das Dritte Reich. Einen ganz persönlichen Blick auf das Konzentrationslager Theresienstadt wirft die Filmemacherin Sibylle Schönemann in Diese Tage in Terezin«. Auf den Ferienfahrten von Prag nach Berlin wollten ihre Eltern nie in der tschechischen Gemeinde Station machen. Zusammen mit der israelischen Sängerin Viktoria und der russischisraelischen Schriftstellerin Lena nähert sich Sibylle Schönemann in ihrem Dokumentarfilm dem KZ an. Einem, wenigstens einem der hier Getöteten wollen die drei Frauen ein Gesicht geben: dem Prager Dichter und Kabarettisten Karel Svenk, dem Chaplin von Theresien-

Ein Jude, der rechtzeitig emigrierte, ist Oscar Berliner. Sein Sohn, der New Yorker Filmemacher Alan Berliner versucht in ›Nobody's Business<sup>2</sup> die Geschichte seiner Familie nachzuzeichnen. Oscar will nicht reden, aber Alan läßt nicht locker. Ein polnisches Dorf Ende des letzen Jahrhunderts, die Talmudschule, der Versuch, in Amerika Glück zu finden - der Sohn will es wissen. Und der Vater rückt nach und nach damit heraus. Auch damit, daß er lieber einen Buchhalter zum Sohn hätte.

Ein sehr unterhaltsames Stück Zeit- und Filmgeschichte ist ›East Side Story‹, in dem Dana Raga Musicals aus dem Sozialismus vorstellt. Was der Westen kann, können wir auch, sagten sich damals die Filmproduktionen der DDR, der CSSR und sogar der Sowjetunion. Und ließen fröhliche Kosaken ›Erntet, erntet, ladet auf‹ in den blauen Himmel singen und die Harken schwingen.

Tun Sie mit uns einen Blick auf diese noch immer weißen Flecken der Landkarte des Kino. Viele der Filmemacher, die diese Regionen erkunden, sind persönlich anwesend und geben gerne über ihre Arbeit Auskunft. Anregende, erhelende Stunden vor, nach und vor allem im Kino wünschen

die VeranstalterInnen.



### Büro

TAGE DES UNABHÄNGIGEN FILMS Lohstraße 45 A D-49074 Osnabrück Tel. 05 41 - 2 02 02 99, Fax - 2 83 27 Internet http://www.osnabrueck-net.de

### Veranstaltungsort

Lagerhalle Kultur- & Kommunikationszentrum Rolandsmauer 26 / Am Heger Tor D-49074 Osnabrück Tel. 05 41 - 338 74 40 Fax 05 41 - 338 74 50

### Eintrittspreise

Dauerkarte

DM 45,- (ermäßigt DM 35,-) (berechtigt **nicht** zum Eintritt in die Sondervorstellung ›Beyond Hypothermia‹; die Karte ist nicht übertragbar)

Fünferkarte

DM 25,- (ermäßigt DM 20,-) (berechtigt **nicht** zum Eintritt in die Sondervorstellung Beyond Hypothermias; die Karte ist nicht übertragbar)

Programmkarte Großer Saal DM 8,- (ermäßigt DM 6,-) Spitzboden DM 7,- (ermäßigt DM 5,-)

Sondervorstellung Beyond Hypothermia (siehe Kasten Seite 3)

Programmänderungen vorbehalten.

## Veranstalter

Osnabrücker FilmForum e.V., Lagerhalle Kultur- & Kommunikationszentrum e.V., Aktionszentrum 3. Welt e.V., AStA der Universität Osnabrück, AStA der Fachhochschule Osnabrück, F.B.I. e.V., Initiative Unifilm

### In Zusammenarbeit mit

Film & Medienbüro Niedersachsen e.V., Int. Experimentalfilm Workshop e.V., Medienhaus Osnabrück e.V.. Ökomedia Institut, Freiburg

### Förderer

Kulturelle Filmförderung Niedersachsen, Stadt Osnabrück Amt für Kultur u. Museen, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, BINGO LOTTO - Die Umweltlotterie in N3

**OKOMEDIA** 

Die Veranstaltung Video on Tour wird in Zusammenarbeit mit dem Bundeswettbewerb Jugend und Video aus Mitteln der Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V. ermöglicht.

Die Präsentation des Ökomedia-Tourneeprogramms wird gefördert vom Landesökofonds Niedersachsen (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN).

### Impressum

Herausgeber Tage des unabhängigen Films, Osnabrücker FilmForum e.V.

Organisation & Filmauswahl
Heinrich Funke, Peter Haberer,
Martin Junker, Nadia Karim, Steffi Kuper,
Birgit Müller, Wolfgang Mundt,
Tobias Sunderdiek, Holger Tepe,
Reinhard Westendorf, Gunther Westrup

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit Peter Haberer, Gunther Westrup

Redaktion

Peter Haberer, Wolfgang Mundt, Gunther Westrup

Satz, Layout Dieter Lindemann, Peter Haberer,

Plakat- und Titelblattgestaltung Markus Westendorf

Druck Steinbacher Druck, Osnabrück

Auflage 12.000

Gunther Westrup



### Dank an

die Filmemacherinnen & Filmemacher,

Arsenal Filmverleih,
Basis-Film Verleih,
Constantin Filmverleih,
Egmond Film and Television,
Folimage Production,
Haut et Court (Paris),
Hellzapoppin',
Indio Pictures Limited,
Kairos-Filmverleih,
Kurz-FilmAgentur Hamburg e.V.,
Kurzfilmtage Oberhausen,
Marv Newland & Int. Rocketship Limited,
Mobiles Kino Niedersachsen,
Nikkatsu Corporation (Tokio),
Rapid Eye Movies,
Salzgeber & Co. Medien GmbH,
Ventura Filmverleih,

die UFA-Theater AG, Hamburg: Birgit Paul & Manfred Glöde,

Joachim Kreck, Peter Roloff, Brigitte Gildehaus, Andrea Hunfeld, Veronika Schmieding, Reinhard Stolle, Sonia Wohlfahrt

sowie an die Sparkasse Osnabrück,

die Anzeigenkunden, die MitarbeiterInnen der Lagerhalle und alle ungenannten HelferInnen und Förderer für die Unterstützung.

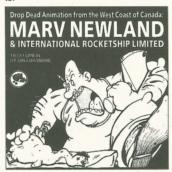
# Marv Newland & International Rocketship Limited



Freitag, 23: Januar 1998, 22.30 Uhr, Lagerhalle, Großer Saal (Filmtitel siehe Seite 10 +11)

Unter dem Motto Drop Dead Animation from the West Coast of Canada präsentieren die TAGE DES UNABHÄNGIGEN FILMS - nach Tony Hill (1994) und Paul Driessen (1995) - dieses Jahr in einer Werkschau Arbeiten von Vancouvers brillantestem Trickfilmer (Giannalberto Bendazzi: Cartoons), dem aus Kalifornien gebürtigen Marv Newland.

Seit Beginn der achtziger Jahre produzierte Newland an der kanadischen Westküste mit seinem Studio International Rocketship Limited neben Werbespots, Pop-Promos und Auftragsfilmen eine Reihe vielbeachteter, national und international preisgekrönter Kurzfilme voll schrägen Humors, unter denen Bambi Meets Godzillak wohl der bekannteste sein dürfte.



Ihr Stil ist ·aus seinem Kontakt mit der Welt der Underground-Comic-strips hervorgegangen - einem der vitalsten künstlerischen Phänomene der Nachkriegszeit, die in den sechziger Jahren in Blüte standen. Robert Crumb, der Schöpfer von Fritz the Cat, Pete Milliar und Bob Zoell gehörten zu denjenigen, die ihn mit ihrer Wiederbelebung des old-style cartoon am meisten beeinflußt haben. (Bendazzi)

Marv Newland wurde 1947 in Oakland/ Kalifornien geboren. Er absolvierte 1969 das Los Angeles Art Center College of Design. Von 1970-74 arbeitete er als freischaffender Designer, Animator und Regisseur von Werbespots, Sesame-Street-Segmenten, Lehrfilmen und anderen Trickfilmprojekten in Los Angeles, Toronto (Heavy Metal), Ottawa, New York und in den Niederlanden.

1975 gründete er in Vancouver/British Columbia die Produktionsfirma International Rocketship Limited, mit der er Werbespots, IDs und Promos u.a. für The Hudson's Bay Company, Rainer Beer, Shell Canada, Goodyear Canada, Club Beer, MTV, Nickelodeon, NBC, Much Music, CBC TV, ITV (Osaka) und Converse sowie Kurzfilme machte.

1995 erhielt Newland in Annecy den Grand Prix für das Halbstunden-TV-Special , Gray Larson's Tales from the Far Side und 1994 von der San Francisco Foundation und der Film Arts Foundation of Northern California den James D. Phelan Award für seine Arbeit in der unabhängigen Filmproduktion«. Soeben beendete er einen zweiten Film nach Cartoons von Gary Larson, Tales from the Far Side 24. Außerdem arbeitete er als IIlustrator und Karikaturist für Zeitungen und Zeitschriften in Vancouver. Zwei Kollektionen seiner Sketchbook-Zeichnungen wurden 1988 bzw. 1989 veröffentlicht.

# Tage des unabhängigen Films präsentieren

# Film- und Video-Wettbewerb

Für den ausgeschriebenen Wettbewerb wurden nahezu 200 internationale Beiträge eingereicht, von denen die Programmkommission der TAGE DES UNABHÄN-GIGEN FILMS 31 ausgewählt hat.

Zugelassen waren Film- und Videoproduktionen aller Genres aus den Jahren 1996 und 1997, die in Deutschland noch nicht im gewerblichen Verleih verliehen werden und bislang nicht auf den deutschen Fernsehkanälen gezeigt wurden. Eine unabhängige Jury wird die Preisträger auswählen und das Preisgeld in Höhe von 2.000,-- DM vergeben.

Die Wettbewerbsbeiträge sind in der Programmübersicht auf Seite 19 nach ihrem Titel mit einem (W) gekennzeichnet.

## Jury

Birgitt Laun, Offener Kanal Osnabrück

Heinz-Jürgen Köhler, Redakteur TV-Spielfilm, Hamburg

Dr. Peter Nowotny, Medienwissenschaftler, Universität Osnabrück

# Preisverleihung

Samstag, 24. Januar 1998, 20 Uhr Lagerhalle, Großer Saal (vor dem Filmprogramm)

## Sonderveranstaltung / Osnabrücker Premiere:

# In Kooperation mit der UFA-Theater AG präsentieren die TAGE DES UNABHÄNGIGEN FILMS in der UFA Film-Passage

# Beyond Hypothermia

Hongkong-Star Wu Chien-lien (Eat, drink, man, woman-) spielt eine professionelle Killerin ohne Namen und Vergangenheit, die innerlich völlig abgestumpft ist. Als sie einem Nudelimbißverkäufer begegnet, erwärmt sich langsam ihr Herz, sie verliebt sich in ihn. Gemeinsam machen sie sich auf die gefährliche Suche nach ihrer Vergangenheit, der sie durch die Unterwelt Hongkongs führt.

Patrick Leung gehört zu den großen Hoffnungen des neuen Hongkong-Kinos. BEYOND HYPOTHERMIA gehört zum Besten, was in den letzten Jahren in Hongkong gedreht wurde. Der Film vereint eine wunderschöne, ungewöhnliche Liebesgeschichte mit dem harten Action-Genre, eine weibliche Version von John Woos -The Killer«.

Patrick Leung war langjähriger Regieassistent von John Woo. Beyond Hypothermia ist sein zweiter Spielfilm.

Filme 1995 > Somebody Up There Likes Me. 1996 > Beyond Hypothermia.

Hongkong 1996, 35mm, Farbe, 85:00. Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie Patrick Leung.
Drehbuch Roy Szeto.
Kamera Arthur Wong.
Schnitt Wong Wing-Ming.
Musik Ben Cheung Siu-Hung.
Darsteller Wu Chien-lien, Lau Ching-Wan, Hang Sang Woo, Shirley Wong.
Produzent Johnnie To.
Produktion Milkyway Image Ltd.



Mittwoch, 21.1.1998, 20 Uhr UFA Film-Passage, Kino 9

Eintritt DM 12,-

UFA Film-Passage Johannisstraße 112/113 49074 Osnabrück Tel. 05 41 / 2 88 88

Weitere Vorführungen am 22., 23., 24. und 25.1.1998. Die Anfangszeiten werden in der Tagespresse und auf den Filmtagen bekanntgegeben.



# INFORMATION UND TERMINPLANUNG:

FON 05 41/20 20-909 FAX 05 41/20 20-909

# ÖFFNUNGSZEITEN:

**MONTAG - SAMSTAG** 14.00 - 22.00 UHR

**OFFENER KANAL OSNABRÜCK** 104.8 MHZ

LOHSTRASSE 45A 49074 OSNABRÜCK

## KABELFREQUENZEN:

Osnabrück, Belm, Bissendorf, Hasbergen, Lotte-Büren 97,65 MHz

Bad Iburg, GMHütte,

Hagen

Dissen, Bad Rothenfelde, Bad Laer, Hilter-Boraloh.

Melle-Wellingholzhausen

107.05 MHz Melle 91,30 MHz

Westerkappeln 98,15 MHz

Bramsche, Neuenkirchen,

Wallenhorst

Bersenbrück, Ankum, Merzen,

Neuenkirchen Kr. Vechta.

Vörden Kr. Vechta 105,25 MHz

Damme, Holdorf, Steinfeld 93,40 MHz Lemförde

96.85 MHz

102,20 MHz

96.80 MHz

### Montag 12. Januar

15.00 Jugendlokalzeit 15.05 OK - The Party Talk und Musik

16.00 Lokalzeit 16.05 Uni - Funk

17.00 Lokalzeit 17.05 Pfundsachen Gedichte, Musik +

Geschichten 18.00 Lokalzeit

18.05 VFL-Report Spielberichte. Interviews + Infos

19.00 Lokalzeit 19.05 Dalga FM Türkische Sendung

20.00 Tombestone Magazin Hip Hop, Rap aus L.A. + Freestyle

21.00 Radio Marabu Kulturbeiträge Musik und Experimentelles

22.00 Tonkurier Experimentelles Hörcollagen

### 19. Januar

15.00 Jugendlokalzeit 15.05 Satisfaction Musik, Unterhaltung 16.00 Lokalzeit

16.05 Uni-Funk Osnabrück 17.00 Lokalzeit

17.05 Beruf und Schule Informationsmagazin

18.00 Lokalzeit 18.05 VFL-Report Spielberichte und Interviews

19.00 Lokalzeit 19.05 Dalga FM

Türkisches Radio 20,00 Blackbeats DJ Soulfood Hip Hop live mit

Studiogästen 21.00 Radio Marabu Experimentelles

### Dienstag 13. Januar

15.00 Jugendlokalzeit

15.05 Szene-Treff Techno + Gäste

16.00 Lokalzeit 16.05 WAU

Sendung rund um das Thema Hund

17.00 Lokalzeit 17.05 Uncover

Politisches Magazin für junge Erwachsene

18.00 Lokalzeit 18.05 Gästebuch Diesmal zu Gast: Verbraucher

zentrale 19.00 Lokalzeit

19.05 infos france 19.30 Radio Portugal

20.00 Yin-Yang Meditativ Psychedelische

21.00 Die Kanalreiniger Satire, Live-Talk zum Thema der Woche

### 20. Januar

15.00 Jugendlokalzeit 15.05 Newcomer Jugendmagazin 16.00 Lokalzeit

16.05 VNJ - Radio

Magazin junger Medienmacher 17.00 Lokalzeit

17.05 Scream Sozialkritisches

Jugendmagazin 18.00 Lokalzeit 18.05 Gästebuch Diesmal zu Gast: Kinderschutzhaus

19.00 Lokalzeit 19.05 Radio Kurdistan 19.30 Radio Portugal

20.00 Rausch

Meditationsmusik 21.00 Die Kanalreiniger Satire, Live-Talk, Höreranrufe

### Mittwoch 14. Januar

14.00 Titty Twister 10. 15.00 Jugendlokalzeit

15.05 Überraschung 16.00 Lokalzeit

16.05 Seniorenschutzbund

Graue Panther 16.30 Grüne Welle Informationen vom Lande

17.00 Lokalzeit 17.05 Radio Hammer

Arbeitnehmerradio 18.00 Lokalzeit 18.05 Freedom Radio

Christliches Radiomagazin 19.00 Lokalzeit

19.05 Afro-Karibic-Radio

20.00 Tamileela Murasam

Tamilisches Magazin 20.30 Bluesverstärker Der Name ist Programm

### 21. Januar

14.00 Titty Twister 11. 15.00 Jugendlokalzeit

15.05 Take Off Hörercharts

16.00 Lokalzeit 16.05 Wi kuert platt

16.30 Grüne Welle Infos vom Lande 17.00 Lokalzeit

17.05 Radio Hammer Arbeitnehmerradio

18.00 Lokalzeit 18.05 Um Gottes

Willen Evangel, Kirche 19.00 Lokalzeit

19.05 Double Trouble -Rockin'the blues

20.00 Tamileela Murasam Tamilisches Radio 20.30 Oldiekiste Friedel v. Hagen

### Donnerstag 15. Januar

13.00 Uni-Funk OS (WH) Uni-Magazin

14.00 Sturmflut 15.00 Jugendlokalzeit

15.05 Radio Augustin Interviews, Musik

16.00 Lokalzeit 16.05 Überraschung 16.30 Ost-West Radio

Magazin für Aussiedler/-inner

17.00 Lokalzeit 17.05 Gesundheits-

redaktion 17.30 Aktionszentrum 3. Welt

18.00 Lokalzeit 18.05 The Outback Alternatives Magazin

19.00 Lokalzeit 19.05 Sinnflut Talk + Musik

20.00 What's Metal Infos, News, Musik, Heavy-Charts u.v.m.

22.00 The Outback Alternative-Charts

# 22. Januar

13.00 Uni-Funk OS (WH) 14.00 Explosiver Blitz Boulevardmagazin

15.00 Jugendlokalzeit 15.05 Eure Meinung

Jugendmagazin 16.00 Lokalzeit 16.05 Überraschung

16.30 Ost-West Radio 17.00 Lokalzeit 17.05 Radio Polonia

18.00 Lokalzeit 18.05 The Outback

19.00 Lokalzeit 19.05 City Radio Talk, Musik

20.00 Red Underground Subkulturmagazin 21.00 Edeltraud Ulbing

Report 22.00 The Outback

## Freitag

16. Januar

14.00 Obstsalat Christl. Kindergeschichten 14.30 Sportszene Regionaler Sport,

Veranstaltungstips 15.00 Jugendlokalzeit 15.05 Abdrehen Musik

16.00 Lokalzeit 16.05 Sonnenstich

Comedy, Satire 17.00 Lokalzeit

17.05 Szenario Theatermagazin 17.30 Stargazer Sci-Fi

18.00 Lokalzeit 18.05 Info-Regio-Mix

Informationen aus der Region 19.00 Lokalzeit

19.05 THC Techno-House 20.00 G-Style Radio

21.00 Tanzbein Avantgarde / Noise Musikexperimente

22.00 Black Box 23.00 Country +Western

# 23. Januar

14.30 Sportszene 15.00 Jugendlokalzeit

15.05 Radio Needs Talk + Musik 16.00 Lokalzeit

16.05 SFK Comedy, Satire, Livetalk

17.00 Lokalzeit 17.05 Überraschung 18.00 Lokalzeit

18.05 KINK FM Dancefloor 19.00 Lokalzeit

19.05 Houseline Housemusik 21.00 Tellerrand

Avantgarde / Noise 22.00 Black Box Kunst-, Kultur- und

Experimentalradio

# Samstag

17. Januar

08.00 Frühstücksradio Informationen u.

Talk aus der Region 13.00 Country + Western Musik

mit Lothar 14.00 Freizeit

Freizeitmagazin 15.00 Swingtime

Blues u. Rock 16.00 Lokalzeit

16.05 Wünsch Dir Was Hörerwünsche

17.00 Lokalzeit 17.05 Hörsturz Newcomer

Bands 18.00 Lokalzeit 18.05 Bürgergespräch

Diskussionsrunde 19.00 Lokalzeit 19.05 P-Nuts

Jugendmagazin 20.00 Gay fm 104,8

Schwules Radio 21.00 Die Hallo Hans Show

### 24. Januar

08.00 Frühstücksradio Infos + Musik für Stadt + Land

13.00 Überraschung 14.00 Radio Holiday

Freizeitmagazin, Hitparade + Musik 15.00 Crossroads

Blues, Rock 16.00 Lokalzeit 16.05 Wünsch Dir Was

17.00 The Elevator Regionale Bands 18.00 Lokalzeit

18.05 Rauschfilta Charts 1997

19.00 Lokalzeit 19.05 P-Nuts Jugendmagazin

20.00 Gay fm 104.8 Schwules Radio 21.00 Radio Aktiv

Call In

# The Innocent Abroad



Frei nach der satirischen Reisegeschichte von Samuel I. Clemens wird mit Fotocollagen und Aquarellmalerei ironisch die Ignoranz und Intoleranz gegenüber fremden Kulturen entlarvend aufs Korn genommen. Seien es die Kunstwerke Michelangelos, die Columbus-Statuen aus Genua oder ägyptische Königsmumien: es gibt nichts, wovor die Arglosen Halt machen.

Gerd Gockell, geboren 1960 in Darmstadt. 1981-1987 Studium an der HBK Braunschweig. 1986 Mitbegründer des Laboratoriums Braunschweig. 1996 Gründung der anigraf-Filmproduktion in Hannover. Seit 1992 Lehrauftrag für Animationsfilm an der HBK Braunschweig.

Filme u.a. 1989 • Crofton Road SE.5¢ (ausgezeichnet mit dem Hauptpreis der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen 1990). 1993 • Miles, So Whatl¢. 1997 • The Innocent Abroad.

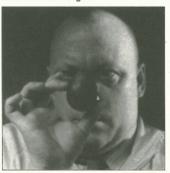
Deutschland 1997, 35mm, Farbe, 10:00. Regie Gerd Gockell. Animation Ute Heuer, Rüdiger Stanko. Kamera Kirsten Winter. Ton-Design Wolf-Ingo Römer. Musik Ulrich van der Schoor.

# **Eggs**

Moe und Far sind Brüder und Mitte siebzig. Ihr ganzes Leben haben sie gemeinsam in ihrem abgeschiedenen Haus auf dem Land verbracht. Die Rollen sind verteilt, der Alltag voller Gewohnheiten und Rituale, der morgendliche Schluck Wasser, der tägliche Streit beim Gang aufs Klo, das Bad am Samstagabend mit anschließendem Wiegen und Tänzchen, das Schmücken des Weihnachtsbaums...

Nur einmal ist Far für ein paar Tage ausgebrochen: während des Krieges war er mit dem Moped in Schweden. Und dieser Ausflug ist nicht ohne Folgen geblieben: Nun, 25 Jahre später, bricht sein Sohn Konrad in das gewohnte Leben der beiden Brüder ein; fremd, groß und unförmig, sprachlos und mit einer Kiste geheimnisvoller Vogeleier auf dem Schoß wird er im Rollstuhl direkt vor ihrer Tür abgesetzt. Der eingespielte Alltag der Brüder gerät gründlich durcheinander.

EGGS ist so skurril wie seine Figuren, voll bizarrer kleiner Geschichten und optischer Überraschungen.



Bent Hamer, geboren 1956, studierte Film und Literatur an der Stockholmer Universität und der Stockholmer Filmschule. Er hat sieben Kurzfilme und Dokumentationen gedreht. EGGS ist sein erster und gleichzeitig ein Low-Budget-Snielfilm

Filme 1994 Applaus (Kurzfilm). 1995 Eggs.

Norwegen 1995, 35mm, Farbe, 90:00, Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Buch, Regie Bent Hamer. Kamera Erik Poppe. Schnitt Skafti Gudmunsson. Musik Fläskkvartetten. Ton Bard Haudan Ingbriktsen.Darsteller Sverre Hansen, Kjell Stormoen, Leif Andrée, Juni Dahr, Ulf Vengard, Trond Hovik, Alf Conrad Olsen.

Auszeichnungen Bester norwegischer Film beim Norwegischen Filmfestival 1995. Prix de Jury FIPRESCI beim Filmfestival Toronto, Kanada 1995. NDR-Förderpreis und Baltischer Filmpreis bei den Nordischen Filmtagen in Lübeck 1995.

# November, 9 (Ende) - 13



Am 9. November befinde ich mich auf der Autobahn, auf dem Weg nach Paris. Bei einem Halt auf einer belgischen Raststätte mache ich eine zufällige Beobachtung: Ein Mann stopft einen Plastiksack in eine Mülltonne. Das Auffällige an dieser Beobachtung sind die Gummihandschuhe, die er dabei trägt und anschließend auch in die Mülltonne wirft. Meine Neugierde ist so groß, daß ich den Plastiksack wieder aus der Tonne hole. Im Sack ist ein Teppich (ohne Blutspuren). Der Sack ist von der städtischen Müllabfuhr Eupen (eine Kleinstadt am anderen Ende von Belgien). Auf dem Weg nach Eupen mache ich auf allen Parkplätzen und Raststätten halt und filme alle Fundstücke, die ich dort sammle. Als ich in Eupen ankomme, liegen im Nordteil der Stadt Müllsäcke vor allen Häusern und warten auf die Müllabfuhr...

Jan Peters, geboren 1966 in Hannover. 1988 Studium der Visuellen Kommunikation an der Hochschule für bildende Künste, Hamburg. 1997 Diplom. 1997 Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes für Frankreich/Paris.

**Deutschland 1998,** 16mm, Farbe und s/w, 12:00. **Regie, Kamera, Schnitt** Jan Peters.

# **Little Sister**

(Zusje / Kleine Schwester)

Daantje studiert Mode-Design an der Amsterdamer Kunstakademie. Eines Tages steht ihr Bruder Martijn, den sie seit Jahren nicht mehr gesehen hat, vor der Tür und nistet sich bei ihr ein - gegen Daantjes Willen. Denn seit einem Zwischenfall in ihrer Kindheit herrscht ein gespanntes Verhältnis zwischen den beiden Geschwistern. Martijn scheint wild entschlossen, das Kindheitstrauma auf eine sehr eigenwillige Art aufzuarbeiten: Fast ununterbrochen filmt er jede auch intimste Bewegung seiner Schwester mit einer Videokamera.

Innerhalb kürzester Zeit zerstört Martijn die Beziehungen seiner Schwester zu ihrer besten Freundin und ihrem Liebhaber Ramon. Dennoch setzt sie ihren Bruder nicht vor die Tür - im Gegenteil: Irgendetwas an ihrem Bruder zieht sie in den Bann. Beim Betrachten von alten Super-8-Filmen aus ihrer gemeinsamen Kindheit, die eine Inzestbeziehung zwischen Daantje und Martijn anzudeuten scheinen, fällt die »kleine Schwester« allmählich in kindliche Verhaltensmuster zurück. Doch als es den beiden Geschwistern dann gelingt, das Geheimnis ihrer Vergangenheit Stück für Stück zu lüften, kommt alles ganz anders als erwartet...

Robert Jan Westdijk erzählt seine Geschichte radikal und konsequent mit einer subjektiven Handkamera, die dem Zuschauer eine Voyeursperspektive aufzwingt: einen Großteil der Handlung sehen wir nur aus der Sicht Martijns.



Niederlande 1995, 35mm, 91:00, Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Regle Robert Jan Westdijk. Buch Jos Driessen, Robert Jan Westdijk. Kamera Bert Pot. Schnitt Herman P. Koerts. Ton Mark Wessner. Produzenten Clea de Koning, Robert Jan Westdijk. Produktion Grote Broer Filmwerken C.V. Darsteller Kim van Kooten, Huge Metsers III, Roeland Ternhout, Ganna Veenhuysen.

Auszeichnungen Gouden Kalf für den besten niederländischen Film und Preis der Stadt Utrecht, Niederländische Filmtage. Sonderpreis der Jury, Turin. New Direktors Showcase Award, Seattle. Golden Tulip, Istanbul Film Festival.

## **Fake**



Jim Beam und Fa lernen sich in einer Bar kennen. Nach einer romantischen Nacht stellt sich heraus: Jim ist ein Gangster. Er plant einen großen Coup und macht Fa zu seiner Komplizin. Ein Überraschungs-Ei, vollgestopft mit Plastik sprengstoff, soll an Bord eines Zahngoldtransporters geschmuggelt werden. Doch dann läuft alles anders als ge-

Sebastian Peterson, geboren 1967 in Hamburg. Seit 1991 Student an der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf Potsdam-Babelsberg.

Filme/Videos 1983/84 »Why«. 1986 »Keine Zeit für Träumereien«, 1987 »Wer einmal aus dem Blechnapf frißt. 1988 Interface . 1989 Rosa Rosen . 1990/91 Das naturidentische Fernsehen« 1993 »Schlaraffenland«. 1994 »Der Froschkönig«.

Deutschland 1997, 35mm, Farbe, 12:00. Regie, Schnitt Sebastian Peterson. Buch Sebastian Peterson, Katharina Großmann. Kamera Peter Przylbylski. Animation Matthias Thieme, Cathleen Klein. Musik Filmorchester Babelsberg. Darsteller Dietrich von Schell, Teresa Harder, Klaus Dahlen, Manfred Richter u.a.

# Let's Stick Together

Junges Britisches Kino: Ein Großstadt-Comedy-Thriller über eine Gruppe arbeitsloser Freunde, die gemeinsam ein Haus bewohnen und in den Tag hineinleben. Sie haben kein Geld, nur einen leeren Kühlschrank mit beschrifteten Fächern. Doch dann eines Abends wittern sie die große Chance als Gegenleistung für eine kleine Gefälligkeit.

Telefonisch erhält Lazy Wayne den Tip eines Freundes, der ihm den Standort eines Safes mit 200.000 £ verrät, aber nicht dessen Kombination. Als er merkt, daß er den Safe ohne fremde Hilfe nicht öffnen kann, weiht er erst seine Freundin und nach und nach alle seine Mitbewohner in den Plan ein. Dies bedeutet aber auch, die Beute zu teilen, was zum Streit führt. Doch dann gibt es da noch »Die Gang, die harten Jungs, denen das Geld gehört und die ihren Gewinn fordern. Ein Wettlauf gegen die Zeit be-

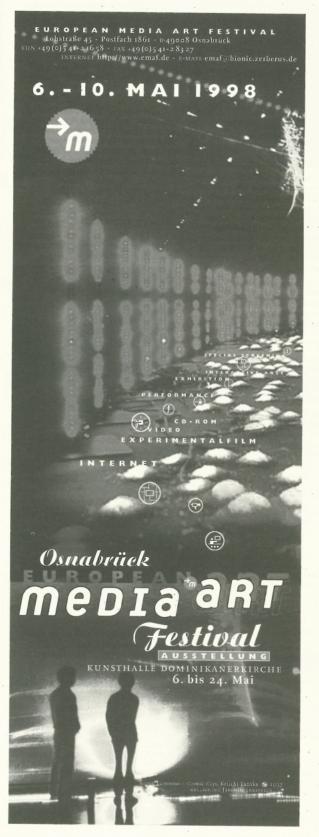
Neben einer Reihe junger, talentierter britischer Schauspieler unterschiedlicher Herkunft spielt George Sewell eine Hauptrolle, ein renommierter britischer Star zahlloser Film-, Fernseh- und Theaterproduktionen wie z.B. ›Barry Lyndon‹ und The Detectives.

Die Zeitschrift »Company« nennt Regisseur Viv Fongenie aufgrund seiner stilistischen Mischung von warmem Humor, aktueller Sprache und erschreckender Härte den britischen Quentin-Tarrantino-Nachfolger.

Fongenie selbst sagt zu seinem Spielfilm-Debüt, »wenn ich nicht arbeitslos gewesen wäre und für das gekämpft hätte, was ich für erreichbar hielt, hätte ich vielleicht irgendwann einmal einen Film gemacht. Aber nicht diesen Film und nicht

Viv Fongenie verließ die Schule im Alter von 16 Jahren, umging das konventionel-le britische Schulsystem, und studierte im Abendstudium Englisch am Arbeitercollege. Nachts arbeitete er als Croupier in einem, wie er sagt, >zweifelhaften Club der Stadt, wo ich überwältigende, schockierende Dinge sah..... Danach promovierte er an der Universität Nottingham in Philosophie und wurde Bühnenautor. Gleich sein erstes Stück ›Orion The Great Bear gewann 1990 das National Playwriting Festival, das zweite Dog Days: (1991) hält bis heute den Zuschauerrekord des London Festival of New Writing und wurde vom international bekannten Royal Court Theatre ins Repertoire aufgenommen. Mit dieser Erfahrung drehte er zwei Kurzfilme - Taking The Bump und Still, für die er jeweils auch das Drehbuch verfaßte. 1997 folgte ›Let's Stick Together‹. Zur Zeit produziert er seinen zweiten Spielfilm ›Lazarus Is

Großbritannien 1997, 35mm, Farbe, 90:00, englische Originalfassung. Regie, Buch Viv Fongenie. Kamera Mark Duffield. Schnitt Brian Smedlev-Aston. Ton Tony Anscombe. Musik Jim Meacock sowie The Stone Roses, Canned Heat, Department S, The Staple Singers, Kool Moe Dee, The Yardbirds u.a. Darsteller Kim Macdonald, Kate Driscoll, Andrew French, George Sewell, Sam Scudder; Adam Ainsworth, Tim Gallagher, Rod Turner, Viv Fongenie u.a. Produzent Rod Turner. Produktion Indio Pictures Ltd.



### >KurzArbeit<: Internationale Kurzfilme

# 100 Jahre Kino sind genug

Der Untergang eines kleinen Filmtheaters

Das MOVIE in Aachen war das einzige Programmkino in der 250.000 Einwohner zählenden Universitätsstadt. Nach 15jähriger Spielzeit schloß die ›Schuhschachtel im April 1996 - einhundert Jahre nach der ersten Filmvorführung in der Stadt - die Pforten. Der Film zeigt Impressionen aus den letzten 6 Wochen vor der Schließung, beleuchtet die Geschichte und Bedeutung des Kinos und die Entwicklung, die zum Niedergang des Theaters führte. Gespräche mit Besuchern, Beschäftigten und den Kinobetreibern sowie Filmzitate liefern Eindrücke von der Atmosphäre dieser »Perle« unter den Aachener Lichtspielhäusern. Ein kleiner Ausschnitt aus der Aachener Kinohistorie, allerdings mit überregionaler Bedeutung

Heiko Fischer und Torsten Lohrmann, beide geboren 1967, studieren am Insti-tut für Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft in Köln. Ab 1989 haben sie unabhängig voneinander diverse Musikund Dokumentarvideos produziert. 1992 begannen sie ihre Zusammenarbeit und realisierten seitdem gemeinsam zahlreiche Medienprojekte. Seit 1995 sind sie in verschiedenen Bereichen für private Fernsehgesellschaften tätig, und betreiben nebenher ihre unabhängige, nichtkommerzielle Film-/Videoproduktion THR media hype«.

Deutschland 1997, Beta SP, Farbe 15:00. Regie, Post-Production Heiko Fischer & Torsten Lohrmann, Kamera Hans-Peter Dürhager, Erik Sick, Torsten Lohrmann.

## **Der Tenor**

Ein hervorragend animierter kurzer Film

Deutschland 1996, Beta SP, s/w; 3:05. Regie, Buch, Zeichnungen Thor Freu-

# Die Schallmauer

Die junge, attraktive Jana hat sich vorgenommen, das neue Jahrtausend auf ganz besondere Art und Weise zu begrüßen. Für ihr Vorhaben fehlt allerdings noch ein elementarer Bestandteil...

Marc Rensing, geboren 1974 in Gronau, Westfalen. Ab 1995 Mitglied der Filmwerkstatt Münster. 1996 erster Kurzfilm Die Schallmauer«. 1997 Trailer »Filmfestival Münster«



Deutschland 1997, 16mm, Farbe, 11:30. Regie Marc Rensing. Buch Marc Rensing & Tom Rieken. Kamera Marc Lammers. Schnitt Franziska Berlepsch. Ton Joachim Keuschnig. Musik Burkart Fincke. Darsteller Hartmut Kunze, Sylvia Schwarz, Friedrich Scheffler.

# Marco At Work



Nach - Coming Home ist Marco jetzt - At Work in seinem Atelier. Er schließt sich ein, um ein neues Bild zu malen. Mit der weißen Leinwand kämpfend versucht Marco alles, um eine Idee für sein Werk zu finden. Während er zur Ablenkung das Atelier putzt, stößt er auf eine Flasche Mescall..

Jophi Ries, geboren 1960 in Hamburg. Er studierte Schauspiel in New York und arbeitet seit 1986 als freier Schauspieler.

Filme 1995 Marco Coming Home (sein erster Kurzfilm). 1997 Marco At Work«.

Deutschland 1997, 35mm, Farbe, 9:00. Regie, Buch Jophi Ries. Kamera Wolfgang Aichholzer. Schnitt Matthias Dörfler. Ton Frank Heidbrink. Musik Harald Kloser. Darsteller Jochen Nickel.

# La Grande Migration

(Die große Reise)



Die amüsante Geschichte eines Vogels, der auf seinem Flug in den Süden seine Freunde im Nebel aus den Augen verliert.

Frankreich 1995, 35mm, Farbe, 7:40. Regie, Buch, Animation louri Tcheren-kov. Kamera Patrick Tallaron. Schnitt Christine Renaud. Musik Serge Besset.

## Smash

Smash setzt sich mit dem Rhythmus des Lebens auseinander. Verklärte Bilder des scheinbar »idealen« Lebens entwickeln, losgelöst von ihren ursprünglichen Inhalten eine eigene Dynamik, die zwangsläufig zum Zusammenbruch, zum »Smash« führen. Es entwickelt sich ein Danach mit eigenen Qualitäten - bis der Kreis sich wieder zu schließen droht.

Kirsten Winter, geboren 1962 in Hannover. 1981-1987 Studium an der HBK Braunschweig. Mitorganisation zahlrei cher Festivals. 1990 Gründung der anigraf-Filmproduktion in Hannover. Seit 1995 Lehrauftrag für Animationsfilm an der FH Hannover. Diverse Tätigkeiten in Jurys und Filmfördergremien.

Filme 1995 › Clocks (ausgezeichnet mit einem Hauptpreis auf dem World Film Festival, Montreal), 1997 Smash



Deutschland 1997, 35mm, Farbe, 8:40. Regie, Ölmalerei Kirsten Winter. Kamera Gerd Gockell. Schnitt Kirsten Winter. Thomas Bartels, Musik Flena Kats-Cher-

# Das schwarze Loch

Ein Dokumentarfilm über die Bedeutung von Fenstern für die Menschen von innen und von außen. Und auch ein Film über Vorurteile.

Astrid Labbert und Lisa Könnecke studieren an der Universität Bremen im Fachbereich Kulturwissenschaften.

Deutschland 1997, S-VHS, Farbe, 5:05. Regie, Buch, Kamera, Schnitt, Ton Astrid Labbert & Lisa Könnecke.



# Was ist aus unserem Land geworden?



Porträt einer verbitterten Generation: eine ältere Dame läßt ihrem Haß auf die für ›anständige Bürger‹ immer schlechter werdenden Zustände in Deutschland freien Lauf. Gerade weil der Film nicht kommentiert, gewinnt er die beklemmende Aura eines Beruf Neonazic.

Erik Lange, aufgewachsen in Osnabrück, studiert zur Zeit Anglistik und Kulturwissenschaften an der Universität Bre-

Deutschland 1997, VHS, Farbe, 8:00. Regie, Buch, Kamera, Schnitt Erik Lange. Darstellerin Hella Fritsch.

# El Secdletto de la Tlompeta

(Das Geheimnis der Trompete)



Ein ruhiger Tankstellenbesitzer rennt vor der Polizei davon. Sein Motiv steht irgendwie in Zusammenhang mit einem kleinen Bauwerk. Auf der Flucht trifft er Pater Lucas, der die Schlüsselfigur im Geheimnis der Trompete« zu sein

Javier Fesser, geboren 1964 in Madrid. Studium der Kommunikationswissenschaften; er realisiert Super-8-Kurzfilme, Videoclips, Fernsehsendungen und Werbefilme für große Konzerne.

Spanien 1995, 35mm, Farbe, 18:00. Regie, Buch, Schnitt Javier Fesser. Kamera Luis Manso. Musik, Ton Liberia. Dar-steller Pablo Pinedo, Pietro Olivera, Albero Fesser, Cesar Vea, Jaime Barella,

## 10 Jahre Bundeswettbewerb Jugend und Video«

# Video on Tour

Zum zehnjährigen Bestehen des Bundeswettbewerbs -Jugend und Video richtet das Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF) mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V. die Retrospektive Video on Tour aus.

Vorgestellt werden herausragende vom Bundesjugendministerium ausgezeichnete Produktionen. Die Videos zeichnen ein authentisches Bild der Jugendkulturen der 80er und 90er Jahre und bieten Anregungen und Impulse für die heutige Medienszene.

Die Retrospektive richtet sich an junge Menschen, Cineasten und Enthusiasten, kurz: an alle, die an engagierten und unkonventionellen Filmen interessiert sind.

## Rosa Rosen

Ein Film über die Liebe. Sein Name ist Fridolin, Alter 28, Größe 1,88 m, blond und schlank. Wer ihn sieht, würde nicht glauben, daß ein solch gutaussehender, sympathischer und erfolgreicher Mann in seinem tiefsten Herzen ein einsamer Mensch ist. - Und doch, es ist wahr! Auf der Suche nach der idealen Partnerin für das Lebensglück zu zweit muß Fridolin viele Enttäuschungen hinnehmen...

1989, VHS, 24:00, von Sebastian Peterson, Hamburg (s.a. >Fake<, Do 22.1.).

## Bert

Bert erzählt die Geschichte eines kleinen Spielzeugautos. Tausend Gegenstände stehen in einem Zimmer herum. Einer davon fällt um und löst eine Kettenreaktion aus, die den Käfer Bert in Gang bringt. Nach einer turbulenten Reisel andet er in einer Mulde. Doch damit ist die Fahrt noch nicht zu Ende

1991, Hi 8, 3:00, von Falco Jagan, Isernhagen.

# Le Sylphe

Die Song-Adaption einer türkischen Musikgruppe frei nach dem Gedicht ›Le Sylphe (¿Der Geist›)von Paul Valéry diente als Grundlage für diesen Videoclip über ein geheimnisvolles ätherisches Wesen. ›Niemand, der mich sieht, niemand, der von mir weiß. Ich bin ein verzauberter Duft, der mit dem Wind weht ‹

1990, VHS, 5:00, von Erdal Buldun & Özdil Savaci.

# Heiligabendmorgen

Morgens vor dem großen Fest. Der Tannenbaum ist geschmückt, die Geschenke darunter sind drapiert. Es herrscht rege Betriebsamkeit. Der Vater schwingt die Axt und hackt Brennholz, die Mutter schwingt den Staubsauger, die Tochter lädt die Spülmaschine, und der Sohn rasiert sich im Bad. Er schleicht verstohlen zum Weihnachtsbaum und packt ein Geschenk aus: Ein Rasiermesser mit scharfer Klinge. Das Unheil nimmt seinen Lauf...

1992, U-Matic LB, 10:00, von Stefan Kalassa & Dirk Oetelshoven, Remscheid.

# **Semper Satis**

Eine rätselhafte Schatulle mit der Aufschrift -Semper Satis- taucht bei Ausgrabungen auf. Ein Archäologieprofessor schickt das verschollen geglaubte Relikt aus der Römerzeit seinem Sohn. Der entdeckt ihr Geheimnis. Seit Jahrhunderten gebannte Kräfte werden frei, der Junge verliert die Kontrolle.

1994, S-VHS, 17:00, von TomPic, Battenberg.

# J, the Wizard

Ein Video, das ein vielfaches an Schnitten als Länge in Sekunden hat. Christoph Girardets experimentelle Anordnung ist minimalistisch, der Effekt frappierend witzig. Er hat seinen Neffen Jonas im Babysitz am Tisch plaziert und in einer langen Einstellung aufgenommen. Die Vielfalt seiner Regungen rhythmisiert er durch Videosampling zu einer optischakustischen Melodie.

1989, VHS, 3:00, von Christoph Girardet, Langenhagen.

# Es - sieht etwas, was Du nicht siehst

Normalerweise ist von einer Schulklasse nur die obere Hälfte zu sehen. Aber dann kommt ›das Wesen‹ unerwartet ins Klassenzimmer. Innere Monologe reflektieren die Denk- und Gefühlswelt während einer langweiligen Mathematikstunde, die dann doch noch ganz schön spannend wird...

1988, VHS, 6:50, von der Filmgruppe Gesamtschule Geretsried.

# Remscheider Puppenkiste

Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer, ein Duo, das TV-Geschichte schrieb. Das Remscheider Theater- und Videoprojekt ·Brot und Spiele· hat den bekannten Marionetten Leben eingehaucht. Sie erscheinen als lebensgroße Figuren, doch ihre hölzerne Natur ist ihnen geblieben zusammen mit ihrem simplen Gemüt.

Der kleine Jim sucht Arbeit. Aber sowohl sein Freund Lukas, der Lokomotivführer, als auch die Kauffrau, der Fotograf und der König, wollen ihn nicht einstellen. Dabei gäbe es genug zu tun auf Lummerland. Liegt es vielleicht an seiner Hautfarbe? Und warum ist Jim überhaupt so schwarz?

1994, S-VHS, 7:00, von der Theatergruppe »Brot und Spiele«, Remscheid.

# Das Gefühl des Lebens

Als Nicole zur Welt kommt, haben die Ärzte wenig Hoffnung. Sie leidet an einer seltenen Krankheit. Ihre Muskeln und Knochen sind schwach. Im Lauf ihres Lebens muß sie sich unzähligen Operationen unterziehen und oft Schmerzen erdulden. Die Eingriffe werden zunehmend kritischer. In der Auseinandersetzung mit Krankheit und Tod hat Nicole ihr ganz besonderes Gefühl des Lebens gefunden. Das spüren auch ihre Freunde und Mitschüler, die in ihrem Dokumentarvideo über Nicole ein bewegendes Portrait zeichnen.

1996, S-VHS, 19:00, von der Video-AG der Drais-Realschule, Karlsruhe.

## Workshop Schüler und Medien daily soaps

Im Rahmen der Retrospektive 10 Jahre Bundeswettbewerb • Jugend und Video• bieten die werk.statt des Medienhauses Osnabrück und die TAGE .
DES UNABHÄNGIGEN FILMS den Workshop • Schüler und Medien - daily soaps• an.

Die daily soaps gewinnen im Fernsehalltag eine immer größere Bedeutung. Einige, wie etwa Beverly Hills oder Marienhof, erlangten schon Kultstatus. In unserem Workshop wollen wir zum einen der Frage nachgehen, welchen Stellenwert die daily soaps für Jugendliche haben. Zum anderen wollen wir auch darauf eingehen, wie daily soaps wirken, wie sie gemacht werden und welche Vorstellungen,

Der Workshop beginnt im Anschluß an die Videovorführung in der werk.statt des Medienhauses Osnabrück

Interessierte Schulklassen und Einzelpersonen können sich anmelden bei:

Medienhaus Osnabrück werk.statt Holger Schwetter, Torsten Alich Lohstraße 45 A Telefon 05 41/2 34 89

Es soll ja Leute geben, die immer noch nicht wissen, was schmeckt.





Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00-18.00 Sa 7.00-14.00

GALERIE KONDITOREI CAFÉ Krahnstraße 4 49074 Osnabrück Tel. 05 41 / 2 22 44

# Lotarija

In der Republik Makedonien im südlichen Balkan wird noch viel mit Holz geheizt. Das Brennholz wird von den Forstbetrieben in Stämmen von etwa eineinhalb Metern Länge an die Haushalte geliefert und zum Trocknen gestapelt. Im Herbst wird es in kleine ofengerechte Stücke zersägt. Diese Arbeit ist ein Domäne der Roma. Die rund 50.000 in Makedonien lebenden Roma werden als Minderheit geduldet und fristen in der Regel ein karges Dasein in ihren Ghettos am Stadtrand, Die Kurzdokumentation beschreibt den Arbeitstag einer Familie der Roma, die mit ihren selbst zusammengebauten, fahrbaren Kreissägen von September bis November Brennholz schneiden, um Geld zum leben zu verdie-

Ulrich Fischer, geboren 1951 in Chemnitz, kam 1960 mit seinen Eltern nach München. 1975-77 Ausbildung zum Kameraassistenten, 1978/79 Gründung der Firma , Videodrom , Aufbau eines professionellen Videostudios. In der Folge tätig im Bereich elektronische Berichterstattung. Produktion von Industriefilmen und Musikvideoclips. Autor und Realisator verschiedener Videokunstprojekte mit u.a. Wolfgang Flaz, Rabe Perplexum. Musikfilm für die Rockgruppe Extrabreit. Werbespots, Bronzener Löwe in Cannes 1998 für einen Anti-Aids-Spot (Kamera, Schnitt). 1992-93 Reisefilm mit Ethno-Rockgruppe Embryo. Zur Zeit arbeitet er an Dokumentarfilmprojekten.

Deutschland 1997, Beta SP, Farbe, 12:00. Regle, Kamera, Schnitt Ulrich Fips: Fischer.

# Aus Tibet - ein Heimatfilm

Eine poetisch-politische Reise durch das heutige Tibet mit Bildern aus dem Alltag und Spuren aus der Vergangenheit.

Im Schein einer Taschenlampe sehen wir alle Figuren und Wandgemälde aus den Felsentempeln West-Tibets. Wir begleiten Nomaden durch überwältigende Landschaften, beobachten sie bei den Verrichtungen ihres Alltags und erfahren von ihrer Form des Widerstandes. Eine Kultur, die den Tod ins Leben einbezieht und den Menschen Widerstandskraft und Heiterkeit gibt.

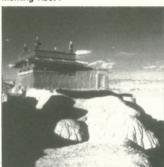
Der Film ist eine Liebeserklärung an die Menschen eines großen Kulturvolkes, das sich trotz jahrelanger Knechtschaft nicht brechen läßt.

Drei Jahre waren die FilmemacherInnen ohne Drehgenehmigung in Tibet unterwegs, wo sie mit Hilfe von Widerstandsgruppen ihre erstaunlichen Aufnahmen machten.

Lottie Marsau, geboren 1953 in Heide/Holstein, zog als Pantomimin und Musikerin durch die Welt. 1989 unternahm sie ihre erste mehrmonatige Reise nach Tibet.

Katharina Rosa studierte an der Deutschen Film- und Fernsehakademie, Berlin. Langjährige Mitarbeiterin von Helga Reiderriester (»Aufrechtstehen«, »Von wegen Schicksal« usw.). Sonst vor allem Arbeit als Tonfrau.

Filme 1995 China's Tibet. 1996 Aus Tibet - ein Heimatfilm. Die beiden Filme sind Teil des geplanten Zyklus Good Morning Tibet.



Deutschland 1996, 16mm, Farbe, 105:00. Regie, Buch Lottie Marsau, Katharina Rosa. Kamera Louise Oeben, Lottie Marsau. Ton Katharina Rosa, Lottie Marsau. Schnitt Katharina Rosa. Stimme Elfriede Irrali. Produktion RosaMars.

Förderung Kulturelle Filmförderung Schleswig-Holstein. Stiftung Umverteilen für eine Solidarische Welt.

# Diese Tage in Terezin



Drei Frauen machen sich auf die Reise nach Theresienstadt. Ihre Motive sind so unterschiedlich wie ihre Lebenswege. Viktoria, Sängerin aus Israel, will sich aus dem Korsett der staatlich verordneten Trauer befreien. Sie sucht ihren eigenen Weg zum Verständnis der Tragödie ihres Volkes.

Lena, aus Rußland nach Israel emigrierte Jüdin, Schriftstellerin, leidet unter dem spurlosen Verschwinden von Millionen Menschen in diesem Jahrhundert. Aus der Anonymität will sie die Toten holen, wenigstens einem seine Biografie, das Gesicht wiedergeben, ihn so unsterblich machen.

Sibylle, die Filmemacherin, will an den Ort, den sie als Kind auf den Ferienfahrten von Prag nach Berlin durchfuhr und in dem die Eltern nie Station machten. Die Spuren eines Mannes will sie mit Viktoria und Lena suchen, eines Mannes, den man den >Chaplin von Theresienstadt nannte.

Karel Svenk, Dichter und Kaberettist aus Prag. Einer, der im Wartesaal des Todes noch Lieder schrieb und Witze und den Marsch von Theresienstadt. Ein Foto gibt es von ihm und ein paar Texte und die Erinnerung derer, die überlebt haben.

»Was erinnern Sie?« fragt Sibylle, die Deutsche. Keiner kann ihn so recht beschreiben: Die Hoffnung war er, eine besondere Kraft, weil er das Lachen schenkte an einem Ort, der nicht zum Lachen war. Und da sie zuhören kann und wach ist, vorsichtig und neugierig, erzählen sie von sich. Von erfüllter und unerwiderter Liebe sprechen sie, von Angst und Hunger, von der Leidenschaft für's Theater und der Enttäuschung, wenn man nicht die Rolle bekam, nach der man sich sehnte. Vom Leben also erzählen sie, das immer bedroht war durch den angekündigten Tod. Und sie waren so jung damals, erst 20. Fünfzig Jahre später ge ben sie ein Fest zu Ehren ihres Freundes Svenk. Sie verkleiden sich noch einmal, singen und rezitieren die Texte von damals. Sie lachen, Ende einer Recher-

Da flackern für Sekunden Archivbilder. Eine Kabarettnummer. Ein Friseur bereitet die Rasur eines Kunden vor. Der Kunde, ein Mann in Uniform, die Stiefel blank gewichst. Der Friseur lächelt, er tänzelt, charmiert, er schlägt den Schaum, er hält das Messer...

58 Sekunden ein verschmitztes, junges Gesicht.

58 Sekunden Chaplin in der Hölle. 58 Sekunden Karel Svenk...

DIESE TAGE IN TEREZIN, ein Film über die Kraft und Schönheit des Lebens.

Sibylle Schönemann, geboren 1953 in Berlin/DDR. 1972-74 Regieassistentin im DEFA-Studio für Spielfilme. 1974-80 Studium an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg. 1980-84 Regieassistentin und Dramaturgin im DEFA-Studio für Spielfilme. 1985 Übersiedlung nach Hamburg. Dramaturgin für das Hamburger Filmbüro. 1989 Bundesfilmpreis für ihren Dokumentarfilm »Verriegelte Zeit«.

Filme 1977 ›Kinderkriegen‹. 1978 ›Skizze über einen Clown‹. 1979 ›Ramona‹ (Co-Regie: Hannes Schönemann). 1990 ›Verriegelte Zeit‹. 1992 ›Zwischen Himmelpfort' und Fegefeuer‹. 1993 ›Risse im Land‹ (TV-Dokumentation). 1993 ›Wenn Kinder zur Flasche greifen‹. 1997 ›Diese Tage in Terezin‹.

Deutschland 1997, 35mm, Farbe, 80:00. Regle Sibylle Schönemann. Kamera Hans Rombach. Schnitt Renate Merck. Buch Sibylle Schönemann, Lena Makarova. Produktion Ma.Ja.De Filmproduktion GmbH. Produzenten Hannes Schönemann, Heino Deckert.

Förderung Bundesministerium des Innern. Stiftung Kulturfonds. Filmförderung Hamburg GmbH. Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Kulturelle Filmförderung Schleswig-Holstein e.V., Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Viktoria Gabbay, Sängerin und Schauspielerin, eine der Protagonistinnen des Films, und ihr Bassist Jean Claude Jones, der auch die Musik zum Film komponiert hat, präsentieren den Film mit einer kleinen musikalischen Performance. Im Anschluß an die Vorführung ist auch die Filmemacherin Sibylle Schönemann zu einem Filmgespräch anwesend.

# Zivilisationsbringer

Deutschtum in Guatemala

Seit Einführung des Kaffeeanbaus bestimmt eine kleine, aber sehr einflußreiche Deutsche Gemeinde die Geschichte Guatemalas. Die alten Kaffeebarone führen durch ihre riesigen Pflanzungen und Salons, zeigen alte Filme und verblaßte Fotos. Aus ihren Geschichten entsteht die Geschichte der Kolonisierung: wie Sklaven pflücken die Indios den Kaffee, sortieren Kardamon, sind billige Arbeitskräfte der Textilfabriken und ertragen sogar die tätschelnde Hand auf ihrem Kopf. Bis heute profitiert die junge Unternehmergeneration von der Pionierarbeit ihrer Vorfahren und verweist hinter anonymen Firmenschildern stolz auf die positive Handelsbilanz und wichtige Posten in der Regierung.

Doch im Land der ewigen Diktaturen herrscht Krieg: die Indios wehren sich gegen Landraub, Verachtung und Massenmord. Kommentarlos beschreibt der Film Positionen, die durch die Zeiten zwar moduliert, nicht jedoch verändert werden. Er kreist um Fragen der Macht, der Identität, der Zivilisation.



Deutschland/Guatemala 1997. Beta SP, Farbe und s/w, 130:00. Deutsch-spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Regie, Buch Uli Stelzner, Thomas Walther. Kamera Thomas Walther. Ton, Reprofotografie Uli Stelzner, Claus Knobel. Schnitt Kerstin Preuß. Sprecher Guntram Wischnewski. Musik Till Mertens, Jacinto Coc Tec. Julio Felipe Bath Gutierrez, Grupo Despertar Garifuna »Sanchez Diaz«, Hans Kolter. Produktion ISKA, Kassel.

Förderung Kulturelle Filmförderung Niedersachsen. Kulturelle Filmförderung Nordrhein-Westfalen. Open Society Institute, USA. Stiftung Umverteilen, buntstift. Hessische Landeszentrale für politische Bildung. Inkotha Netzwerk.

22.30 Großer Saal

Trickfilm-Perlen aus Kanada: Mary Newland & International Rocketship Limited

# **Bambi Meets** Godzilla



Ein zartes Rehkalb bemerkt nicht die Präsenz eines anderen, wesentlich größeren Tieres... Ein Kultklassiker des amerikanischen Trickfilms, »der über 25 Jahre lang das Publikum zum Lachen gebracht hat (The 50 Greatest Cartoons)

USA 1969, 35mm, s/w, 1:30. Produktion, Regie, Animation Marv Newland. Musik aus der Wilhelm-Tell-Ouvertüre von Rossini. Technik Folienanimation.

# Sing Beast Sing

Glamour und Mißgeschick in der Welt des Showbusineß. Das Toledo Mung Beast singt und spielt > I'm Mad < von Willie Mabon. Ein neunminütiger Cartoon, der populäre amerikanische Comics auf eine neue Art wiederaufleben läßt, teils vom Underground, teils von Beckett inspiriert. (Giannalberto Bendazzi: Cartoons)

Kanada 1980, 35mm, Farbe, 9:00. Regie Marv Newland. Animation Jeff Howard, Mark Kausler, Wayne Morris, Dieter Mueller. Musik -I'm Mad von Willie Mabon. Hintergründe Brent Boates. Kamera Richard Bruce, Tom Brydon, Svend-Erik Eriksen, Malcom B. Collett. Schnitt Raymond J. Hall, Haida Paul.

Auszeichnungen Silver Hugo beim Filmfestival Chicago 1981. Grand Prix beim Bellevue Film Festival Washington 1981. Prix du film pour enfants bei den Trickfilmtagen Annecy 1981. Jurypreis beim Northwest Film & Video Festival Portland/Oregon 1981.



# The Butterfly

(Der Schmetterling)

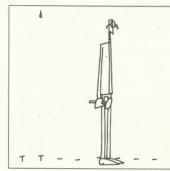
Auf einer Cocktailparty begegnet ein Mann einem Schmetterling, der eine kurze, aber heftige Anziehungskraft auf ihn ausübt. Nach einem Roman von S. J. Hentzen

Kanada 1982, 35mm, Farbe, 1:30. Ein Dieter-Mueller-Cartoon. Produzent Marv Newland. Production Art Bill Schwarz. M.A.M. Schnitt Cal Shumiatcher. Kamera Svend-Erik Eriksen. Rocketship-Thema John Carroll.

Auszeichnung Canadian Short Film Showcase 1983

### **Points**

(Punkte)



Ein Handlungsraum, in dem sich Ursache und Wirkung entlang ihrer Schnittstelle verändert haben.

Kanada 1983, 35mm, s/w, 2:00. Design, Regie, Animation Dan Collins. Producer Mary Newland, Kamera Tom Brydon,

Auszeichnung Jurypreis beim Northwest Film & Video Festival Portland/Oregon 1984

# Anijam

Ein unterhaltsames Experiment, eine Trickfilmversion des »cadavre exquis«, bei der 22 bekannte Trickfilmer aus verschiedenen Ländern unabhängig von einander je eine etwa 15sekündige Sequenz mit einem gemeinsamen, von Mary Newland kreierten Helden, Foska, gezeichnet haben - Jein eigenwilliges Mosaik voller unerwarteter Übergänge, großer Meisterschaft und Virtuositäte (Kinoizkustvo, Sofia).

Kanada 1984, 35mm, Farbe, 10:00. Producer, Regisseur Mary Newland. Animation Max Bannah (AUS), Brad Caslor (CDN), Anne Chevalier (F), Sally Cruikshank (USA), Paul Driessen (NL), Hal Fukushima, Kazunari Furuya (beide J), Zdenko Gasparovic (YUG), Zlatko Grgic (CDN), Mark Kausler (USA), Per Lygum (NL), Guido Manuli (I), Wayne Morris, Dieter Mueller, Frank Nissen, Janet Perlman, Kaj Pindal (alle CDN), Kathy Rose (USA), Gordon Stanfield (CDN), Frank Terry (USA), Paul Vester (GB), Marv Newland (CDN). **Musik** J. Douglas Dodd. Titelthema John Carroll. Schnitt Cal Shumiatcher. Kamera Tom Brydon, Sven-Erik Eriksen. Technik Folienanimation, Computeranimation, Zeichnungen auf Papier.

Auszeichnungen Spezialpreis der Jury, Trickfilmfestival Toronto 1984. 1. Preis für Trickfilme, Northwest Film & Video Festival Portland/Oregon 1984. Bester Trickfilm, Festival von Asolo 1985.

## Hooray for Sandbox Land

(Hurra für Sandbox Land)

In Sandbox Land organisiert Hogey, der lokale Radioansager, Freizeit, Reisen und Sicherheit der Einwohner. Der Film war ursprünglich Teil einer Verkehrssicherheitskampagne für Kinder.

Kanada 1985, 35mm, Farbe, 12:00. Producer, Regisseur Marv Newland. Animation Danny Antonucci, Ian Freedman, Dieter Mueller, Steve Rabatich, Norm Roen. Story, Songs John Carroll. Kamera Tom Brydon, Steve Komerlin. Schnitt Cal Shumiatcher. Geräusche Andy Malcolm, Michel Bordeleau. Technik Folienanimation.

Auszeichnungen Preis der Canadian Film & Television Association für den besten Trickfilm 1985. Preis für den besten Auftragsfilm beim Northwest Film & Video Festival Portland/Oregon 1985.

# **Dry Noodles**

Mann trifft Schemel.

Kanada 1985, 35mm, s/w, 2:30. Design, Regie, Animation Dan Collins. Producer Mary Newland, Kamera Tom Brydon. Tonschnitt Cal Shumiatcher. Mischung Paul Sharpe.

Auszeichnung Preis des Northwest Film & Video Festival Portland/Oregon 1986.

# Lupo the Butcher

(Lupo, der Metzger)



Lupo ist ein schwerarbeitender Mensch, der einen Fleischerladen besitzt. Als Modell dafür diente dem Filmemacher ein entfernter Verwandter. In dem Film erlebt Lupo einen jener Tage, die ein jeder nur zu gut kennt. Die komischen Abenteuer eines Fleischers - nichts für Vegetarier!

Der Film wurde 1991-93 im Rahmen der Get in the Ring Motherfucker World Tour (auch bekannt als Juse Your Illusion World Tours) von Guns N' Roses ge-

Kanada 1986, 35mm, Farbe, 3:30. Design, Animation, Regie Danny Antonucci. Producer Marv Newland. Airbrush J. Falconer. Musik John Carroll. Rocket**ship-Thema** gespielt von Danny Antonucci, Bill <sup>1</sup>Zippy Chobotar, Rick Clemmons, Brad Kent. **Kamera** Tom Brydon. Technik Folienanimation.

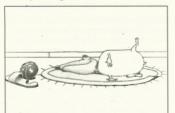
Auszeichnungen Trickfilm-Preis beim Northwest Film & Video Festival Portland/Oregon 1986. Golden-Space-Needle-Preis beim Filmfestival Seattle/Washington 1987. Melbourne Film Festival 1988. Preis für den besten Trickfilm Cineistes independents de Badalona

# **Dog Brain**

(Hundetraum)

Ein Hund schläft und träumt. Durch das Wunder des modernen Trickfilms können die Menschen nun sehen, was sich im Kleinhirn eines schlafenden Hundes abspielt. DOG BRAIN ist Regisseur Jay Falconers erster Kurzfilm.

Kanada 1988, 35mm, Farbe, 3:30. Regie Jay Falconer. Producer Marv Newland. Art Dieter Mueller. Kamera Tom Brydon. Rocketship-Thema John Carroll. Stimme (Schnarchen des Hundes) Danny Antonucci. Technik Zeichnungen auf Papier, Legetrick.



Auszeichnungen Preis für den besten Kurzfilm beim Filmfestival Sao Paulo 1988. Lobende Erwähnung beim Northwest Film & Video Fest Portland/Oregon 1988. Debütpreis beim Trickfilmfestival in Japan, Hiroshima 1990.

## **Black Hula**

(Schwarze Hula)

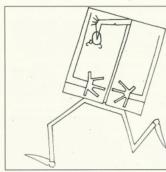
Zwei Leben auf einem Planeten oder ein Leben auf zwei Planeten.

Kanada 1988, 35mm, Farbe, 5:00. Regisseur, Designer, Animator Marv Newland. Musik : Mauna Kea: von Mokihana Fernandez. Interpretation King Bennie Nawahi. Kamera Tom Brydon, Lynka Belanger. Gewidmet Al Sens. Technik Folienanimation.

Auszeichnungen Lobende Erwähnung beim Northwest Film & Video Festival Portland/Oregon 1989. British Columbia Film Theatrical Short Competition Vancouver 1989. Filmfestival San Franzisko



## **Waddles**



Der Kampf einer selbstbeherrschten Person, ihre Unabhängigkeit zu erringen.

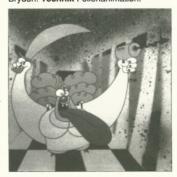
Kanada 1988, 35mm, s/w, 2:00. Design, Regie, Animation Dan Collins. Producer Marv Newland. Kamera Tom Brydon.

# Let's Chop Soo-E!

(Hacken wir Soo-E klein!)

Stitch und Froggy sind Hosts einer tollen Game-Show mit viel Spaß und einer Menge Preise. Ihr Gast ist die charmante Krankenschwester Hackit, deren Aufgabe es ist, ein niedliches kleines Schwein, genannt Soo-E. zur Strecke zu bringen.

Kanada 1990, 35mm, Farbe, Dolby-Stereo, 7:00. Design, Animation, Regie Eric Pigors. Producer Marv Newland. Zusätzliche Animation Dieter Mueller. Stimmen Danny Antonucci, Doug Parker, Eric Pigors. Geräusche Cal Shumiatcher. Kamera Lynka Belanger, Tom Brydon. Technik Folienanimation.



## **Pollen Fever**

(Heufieber)

Endlich stellen wir fest, was die Blumen fühlen, wenn sie von den Bienen benutzt werden.



Kanada 1994, 35mm, Farbe, 9:00. Regie, Animation Debra Dawson. Producer Marv Newland. Kamera Lynka Belanger, Tom Brydon, Andrew Coates, Stuart Wenschlag. Musik Kimball Swinger 600/acc., featuring Glen Watts. Schnitt Alison Grace. Tonschnitt Cal Shumiatcher. Technik Folienanimation.

# **Interior Plumbing**

Die Metaphysik der Haushalts-Hardware.



Kanada 1994, 35mm, s/w, 3:00. Regie, Animation Dan Collins. Producer Marv Newland. Kamera Tom Brydon.

# **Deadly Deposits**

(Tödliche Ablagerungen)

Zwei Ärzte, die in einem Autopsielabor arbeiten, ermitteln die Todesursache eines Mannes, dessen Leiche in seiner Wohnung gefunden wurde. Es gibt eine Diskussion darüber, ob Umwelteinflüsse den Tod verursacht haben könnten.

Kanada 1993, 35mm, Farbe, Dolby-Stereo, 8:00. Regie Jay Falconer. Buch Alison Snowden, David Fine. Animation Sheldon Arnst, Andy Bartlett, Norm Roen, Dieter Mueller, Danny Antonucci, Shelley McIntosh, John Moose: Pagan, Russell Crispin. Thompson's Toxic Talk Al Sens, Dan Collins. Off Camera Performers Doug Parker, Shirley Miliner, Phil Haydes. Musik, Geräusche Patrick Caird. Schnitt Alison Grace. Kamera Tom Brydon, Lynka Belanger. Technik Folienanimation.

Auszeichnungen Silver Plaque in der Kategorie Trickfilme beim Filmfestival Chikago 1994. Silver Apple Award beim National Educational Film & Video Festival Oakland/Kalifornien 1994.

## **Rocketship Nicks**

Opera Bird 0:10, Pop & Peel 0:15, Prop Tops 0:15, Top of the Hour 0:30.

Vier Nickelodeon Network IDs.

Kanada 1987, 35mm, Farbe, 1:10. Producer Michael van den Bos. Regie Marv Newland (Opera Bird, Top of the Hour), Jay Falconer (Pop & Peel), Danny Antonucci (Prop Tops). Design Marv Newland (Opera Bird, Top of the Hour), Jay Falconer (Pop & Peel), Debra Dawson (Prop Tops). Animation Dieter Mueller, Danny Antonucci, Jay Falconer, Debra Dawson. Technik Folienanimation.

## **Pink Komkommer**

Neun international bekannte Trickfilmer und Trickfilmerinnen interpretieren jede(r) für sich - denselben erotischen Soundtrack und kreieren so sieben aufre gende Träume und einen unerotischen, der unsere wahre Realität darstellt.

Kanada 1991, 35mm, Farbe, 11:00. Eine Driessen/Newland-Präsentation. Producer, Regisseur Marv Newland. Träume von Craig Bartlett, Alison Snowden & David Fine, Janet Perlman, Sara Petty, Stojan Dukow, Paul Driessen, Marv Newland. Träumer von Chris Hinton. Production Artists Deb Dawson, J. Falconer, Donna Leigh Hunt, Marie Haws, Diane Kremmer, Elaine Low, Robert Moon, Dieter Mueller, Karen Rasi, Nadina Tandy, Della Tokevich, Amazing Mr. Wonderful, Gregory Zbietnew. Kame-ra Tom Brydon, Lynka Belanger. Schnitt Alison Grace. Traum-Ton-Supervisor Paul Driessen. Aufnahme und Mischung der Traumtöne Marcel De Vre, Ronald Nadorp. Inspiriert von Wendy Tilby & Richard Condie. Technik Folienanimation, Zeichnungen auf Papier, Pla-

Auszeichnungen Preis für den besten Kurzfilm (ex aequo) beim Festival International du Nouveau Cinéma et de la Vidéo, Montréal 1991. Preis des Northwest Film & Video Festival Portland/Oregon 1991.



Alle Filme laufen in der englischsprachigen Originalfassung ohne Untertitel.

# Der Abschübling

DER ABSCHÜBLING beruht auf einer authentischen Geschichte, einer deutschen Geschichte.

Aus den unterschiedlichsten Gründen sind weltweit 15 Millionen Menschen auf der Flucht. Sie haben gegen ihren Willen ihre Heimat verlassen und Zuflucht in einem fremden Land suchen müssen. Diese Menschen sind gezwungen, an Orten zu leben, die sie nicht frei gewählt haben. Sie müssen unter Bedingungen leben, auf die sie keinen Einfluß haben. Und sie leben in Ungewißheit. Die Ungewißheit, ob sie in ihrem Zufluchtsland bleiben dürfen. Die Ungewißheit, ob und wann sie zurückgeschickt werden. Eine Ungewißheit, die zwischen Tod und Überleben pendelt.

DER ABSCHÜBLING ist ein Mensch, der dieses Schicksal teilt. Die Geschichte handelt vom letzten Tag eines Flüchtlings vor seiner Abschiebung. Es ist ein Katz- und Maus-Spiel. Der Hetze, der Hektik, der ausweglosen Situation, der Treibjagd, der der Flüchtling ausgesetzt ist, kann er nicht entgehen. Denn die Jagd auf ihn ist mit Vernunft nicht zu erklären.



Tuncay Kulaoglu, geboren 1966 in Izmir, lebt seit 1981 in Nürnberg. Ausbildung im Verlagswesen, seit 1985 tätig als Übersetzer und freier Journalist, seit 1992 Organisation der Türkei Filmtage in Nürnberg. Betreuung des Kurzfilmwettbewerbes. 1966 erster Kurzfilm › Der Abschübling·.

**Deutschland** 1996, Beta SP (Original 35mm), s/w, 15:00. **Regie** Tuncay Kulaoglu.

# Hungerstreik von Kurdinnen

in der St. Petri-Kirche, Dortmund

Im Europäischen Jahr gegen Rassismus« sind in Dortmund Ende Januar 50 Flüchtlinge aus dem türkischen Teil Kurdistans vor der drohenden Abschiebung in die St. Petri-Kirche geflohen.

Einige von ihnen wollte die türkische Regierung als sogenannte Dorfschützer in den Krieg gegen die Kurden einspannen. Da sind sie nach Deutschland weg. Ausgerechnet. Denn die deutsche Regierung, die diesen Krieg unterstützt, will sie wieder zurückschicken.

In Dortmund hat sich ein Unterstützerkreis für die Flüchtlinge gebildet, die sich mittlerweile im Hungerstreik befinden. Bundestagsabgeordnete von SPD, Grünen und PDS gehören ebenso dazu wie Kirchenvertreter, Schriftsteller, Theaterleute, Pro Asyl und weitere etwa 150 Organisationen und viele Einzelpersonen, was berufene Hüter von Gnade und Recht, Moral und Ordnung bereits in Erklärungsnotstand gebracht hat. Denn kurz bevor die Dortmunder sich zur Unterstützung ihrer Flüchtlinge aufmachten, hatte der Petitionsausschuß des Düsseldorfer Landtages die Gnadenersuche der von Abschiebung bedrohten Kurden zurückgewiesen. Einstimmig, d.h. mit den Stimmen von SPD und Grünen. Einige derer, die im hohen Hause gegen die Flüchtlinge votierten, setzten sich kurz danach auf die öffentlichen Unterschriftenlisten, in denen die Behörden aufgefordert werden, die Abschiebeandrohung zurückzunehmen.

In dem Dokumentarfilm kommen die betroffenen Familien Serin, Yilderim und andere im Hungerstreik befindliche Personen zu Wort. Sie berichten über die Situation in der Türkei, von Verfolgung, Flucht und drohender Abschiebung. Christiane Möcker von der Deutschen Friedensgesellschaft erläutert, wie es zu dem Hungerstreik und dem Aufbau des UnterstützerInnenkreises kam, und erzählt, was sie in der Türkei in bezug auf Kriegsdienstverweigerer und Flüchtlinge erlebt hat. Die Pfarrerin Susanne Degenhardt erläutert ihre Beteiligung und die Stellung der Gemeinde zu dem Hungerstreik in der Petri-Kirche. Ralf Peters, kirchlicher Mitarbeiter der Gemeinde in Nottuln, erklärt den Begriff ›Kirchenasyl«.



Deutschland 1997, Beta SP, Farbe, 30:00. Regie, Kamera Susanne Brix, Peter Gehrmann. Schnitt Katrin Brüggemann. Ton Susanne Brix, Peter Gehrmann, Uwe Kriening. Produktion Dortmunder Medienzentrum.

## Os Camaradas

(Die Genossen

São Paulo 1969, im fünften Jahr der Militärdiktatur: Am heißen Weihnachtsnachmittag besucht ein junger Mann seinen älteren Kollegen, der mit ihm in einer Bank arbeitet. In dem großen alten Haus, von dem er nur weiß, daß hier die neue Adresse seines Kollegen ist, trifft er auf zwei unbekannte Männer, die ihm ein paar Fragen stellen wollen...



Bruno de André wurde 1955 in São Paulo geboren. 1980 schloß er ein Filmstudium und 1985 ein Journalistikstudium an der Universität São Paulo ab. Danach arbeitete er als Cutter und Schauspieler in zahlreichen Kurz- und Spielfilmen. Seit 1978 führte er bei sechs Kurzspielfilmen Regie, zu denen er auch das Drehbuch schrieb.

Brasilien 1997, 35mm, Farbe, 15:00, Originalfassung mit englischen Untertiteln. Buch Bruno de André. Kamera Adrian Cooper. Schnitt Bruno de André. Musik Peter Roloff. Ton José Luiz Sasso. Darsteller Roberto Bomfim, André Guerreiro Lopes, Jesse James. Produktion NERO-FILM Producoes Cinematograficas Ltda.

## Moebius

Schrilles Telefonklingeln mit einer unglaublichen Nachricht schreckt das Bahnpersonal im riesigen U-Bahnnetz von Buenos Aires aus der Alltagsroutine: Ein kompletter Zug mit 30 Passagieren ist auf der Fahrt zwischen zwei Haltestellen verlorengegangen. Trotz hektischer Nachforschungen weiß niemand, wo er geblieben ist. Doch scheint die mysteriöse U-Bahn nicht völlig verschwunden zu sein: Weichen und Lichtsignale springen auf rätselhafte Weise um, immer wieder sorgt die irgendwo im U-Bahnnetz für kurze Augenblicke auftauchende Erscheinung eines mit rasender Fahrt dahindonnernden Geisterzuges für Verwirrung.

Ein junger Mathematiker, David Pratt, wird mit der weiteren Untersuchung des Falles beauftragt. Allmählich verdichten sich die Hinweise zu einem unheimlichen Verdacht: Die U-Bahn könnte in eine Moebius-Schleife geraten, d. h. in eine andere Zeit- und Raumdimension übergesprungen sein. David versucht verzweifelt, den Konstrukteur ausfindig zu machen, der seinerzeit die komplizierte Anlage des U-Bahnnetzes entworfen hatte. Doch der alte Mann ist vor Jahren unbekannt verzogen. Erst ein Zufall, der ihn beinahe das Leben kostet, bringt David auf die richtige Spur...

MOEBIUS ist der erste Spielfilm der argentinischen Universidad del Cine, der größten privaten Filmhochschule Lateinamerikas, realisiert von einem Studentenkollektiv unter Leitung von Gustavo Mos-quera R. Das Debut wurde gleich ein . Volltreffer. Ein spannender, vielschichtiger und verblüffend konstruierter Thriller, der die Entdeckung des Leipziger Mathematikers Moebius über die Durchlässigkeit von Raum und Zeit gekonnt mit den phantastischen Erzählungen eines Jorge Luis Borges oder den Parabeln Franz Kafkas zusammenbringt. Eine atmosphärisch dichte Kinoreise in das Labyrinth einer Parallelwelt, die beunruhigenderwei se direkt unter der Oberfläche der Alltagsrealität zu beginnen scheint.

Ein politisches Motiv steht im Hintergrund, ohne direkt ausgesprochen zu werden: Die ›desaparecidos‹, die Verschwundenen aus der Epoche der argentinischen Militärdiktatur - auch sie seinerzeit wie von Geisterhand entführt, wie verschluckt von Zeit und Raum.



Argentinien 1996, 35mm, Farbe, 88:00. Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Regie Gustavo Mosquera R. / Studentenkollektiv. Buch nach dem gleichnamigen Roman von A. J. Deutsch. Kamera Abel Penalba, Frederico Rivares. Schnitt Pablo Georgelli, Alejandro Brodersohn. Musik Mariano Núnez West. Darsteller Guillermo Angelelli, Roberto Canarghi, Anabella Levy u.a.

# Im Namen des Volkes

Holger-Isabelle Jänicke -Friedensarbeiter - und der Paragraph 34

Ein Film über die Gefahren von Castor-Transporten und dem daraus resultierenden zivilen Ungehorsam von Atomkraftgegnern am Beispiel des Verfahrens von Holger-Isabelle Jänicke.

Holger-Isabelle, seit Jahren aktiver Friedensarbeiter, hatte in einem Flugblatt zum gewaltlosen Widerstand gegen Atommülltransporte aufgerufen. Bei dem anschließenden Gerichtsprozeß berief er sich auf den Paragraphen 34 StGB (berechtigter Notstand bei Gefährdung von Menschenleben).

In dem Film erklärt Holger-Isabelle sein offensives Vorgehen gegenüber der Staatsanwaltschaft und seine Motivation sowohl in menschlicher als auch in technischer Sicht oder Sichtweise.

Verschiedene Gutachter, z. B. Dr. Helmut Hirsch, Atomphysiker und Strahlenschutztechniker, berichten darüber, wie die Castorenbehälter in bezug auf Unfälle getestet wurden.

Michael Sailer vom Ökoinstitut Darmstadt erklärt, wie wahrscheinlich ein Super-GAU (größter anzunehmender Unfall in einem Atomkraftwerk) in einem deutschen Reaktor ist und unter welchen Umständen er eintreten kann.

Der Marburger Professor Dr. Horst Kuni erläutert, welche Strahlen von den Castoren abgeschirmt werden, welche durch die Behälter dringen, und welche gesundheitlichen Folgen dies hat.



Deutschland 1997, Beta SP, Farbe, 30:00. Regie, Kamera Susanne Brix, Peter Gehrmann. Schnitt Katrin Brüggemann. Ton Susanne Brix, Peter Gehrmann. Produktion Dortmunder Medienzentrum.

# Widerstand ist machbar - überall

Wieso entscheidet sich ein Grundschuldirektor für die Besetzung von Turnhallen? Weshalb beteiligt sich eine Religionslehrerin u.a. an einer Schmierseifenaktion, um eine Straße unpassierbar zu machen?

Warum gehen ältere Menschen, die sich zur Ini 60 zusammengeschlossen haben, gemeinsam zum Protest auf die Straße und warum fährt eine Schuhverkäuferin auf dem Motorrad z. B. als Kurierin durchs Wendland?

Wer nicht danach fragt, bleibt dumm..

Dieser Film ist ein Interviewportrait, in dem »stinknormale« Bürger und Mitglieder von Bürgerinitiativen erzählen, warum und in welcher Form sie sich aktiv am Widerstand beteiligt haben, um den dritten Castor-Transport von Neckarwestheim ins Zwischenlager von Gorleben zu verhindern. Sie berichten, seit wann sie im Widerstand sind und was sie zu ihrem Engagement drängt: Das Bewußtsein über die tödliche Gefahr, die von Atommüll ausgeht. Das Wissen darüber, daß - egal wie sicher ein AKW ist der Müll, der nicht entsorgt werden kann, das Problem ist und es auf der ganzen Welt keine Möglichkeit gibt, Atommüll sicher zu lagern.

Diese Menschen leisten nicht Widerstand gegen einen Transport oder ein Zwischenlager vor ihrer Haustür. Ihnen ist klar, daß die gelagerten Castoren durch die Naturzukühlung schon jetzt Strahlung an die Umwelt abgeben und undichte Castorbehälter bzw. ein Flugzeugabsturz auf die oberirdische Lagerhalle eine Strahlenkatastrophe auslösen würden. Diese Menschen möchten jeden ermutigen, sich in den Widerstand einzureihen, um den Irrsinn zu stoppen, der heute von der Atomwirtschaft betrieben wird, aber noch Generationen nach uns bedroht.

Wie Widerstand machbar ist, bleibt dabei kein Geheimnis. Das Risiko, kriminalisiert zu werden, ist für alle geringfügig gegenüber dem Risiko, verstrahlt zu werden.

**Deutschland 1997,** Beta SP, Farbe, 60:00. **Regie** Iris Lachtrup, Stephan Feifel. **Produktion, Vertrieb** ABRAXAS Medienwerkstatt e.V., Marburg.

# Franz & Kafka

Herr Franz, ein talentloser Schreiberling, und Herr Kafka, sein begabter Ghostwriter: der Egoist und sein Alter-Ego schreiben gemeinsam an einem metaphysischen Roman über die menschlichen Verhältnisse.



Matthew Saville, geboren 1966 in Adelaide, Süd-Australien. Arbeitete als Werbetexter und Art-Director. Ab 1995 Filmstudium am Victorian College of the Arts School of Film and Television. Franz & Kafka ist sein dritter Kurzfilm. Zur Zeit produziert er seinen vierten Film und schreibt ein Drehbuch für einen Spielfilm.

Filme 1994 Jamr. 1995 Two Pots, a Cafe Latte, a Scotch and Dry, a Vodka lime and Soda, and a Small Antipasto With Five Forksr. 1997 Franz & Kafkar, Potatos.

Australien 1997, 16mm, s/w, 6:00 englischsprachige Originalfassung. Regie, Buch Matthew Saville. Kamera Marcus Struzina. Schnitt Geoff Hitchens. Ton Roger Campbell. Musik Bryony Marks. Darsteller Greg Williams, Peter Lesley.

# De Verstekeling

(The Stowaway, Blinder Passagier)

Sei zufrieden mit dem, was du hast. So riskierst du wenigstens nicht, daß die Dinge noch schlimmer werden. Getreu diesem Motto haben sich die Einwohner des ehemaligen Fischerdorfes Mujnak in Karakalpakstan, einer usbekischen Republik an der Küste des Aralsees, mit ihrer trostlosen Lage abgefunden.

Ihre wichtigste Einkommensquelle ist längst versiegt, der Fischfang ist nicht mehr möglich. Der Aralsee trocknet immer weiter aus, die Fischerboote rosten vor sich hin, die Landschaft ist durch Pipelines und Industrieanlagen zerstört.

Orazbai, der mit seinem Vater auf einem heruntergekommenen Fischerboot lebt, das mitten in den sandigen Dünen steht, will sich mit diesem Leben inmitten einer ökologischen Katastrophe nicht abfinden. Mit einem Foto von der Skyline Manhattans bewaffnet, schifft er sich als blinder Passagier auf einem Frachter ein.

Der bringt ihn allerdings nicht, wie erhofft, nach New York, sondern nach Rotterdam. Dort trifft Orazbai auf Katharina, die ihn liebevoll aufnimmt. Auch mit dem kleinen Maarten, Katharinas Sohn, freundet sich Orzabai schnell an. Die Welt wäre eigentlich in Ordnung, wenn es nicht Maartens Vater gäbe, zu dem Katharina eine scheinbar lockere Beziehung unterhält...



Ben van Lieshout wurde 1951 in Helmond in den Niederlanden geboren, studierte Film an der Universität Utrecht und nahm einige Jahre an einem Filmworkshop von Frans Zwartjes an der Freien Akademie in Den Haag teil. Er arbeitet als Filmemacher und Drehbuchautor und führte Regie bei einigen Kurzfilmen und drei Spielfilmen.

Niederlande 1997, 35mm, Farbe, 90:00, Originalfassung mit englischen Untertiteln. Buch Bert Bisperink, Ben van Lieshout. Kamera Stef Tijdink. Schnitt Rene Wiegmans. Musik Harry de Wit. Ton Ben Zijlstra. Darsteller Bekzad Mukhamedkarimev, Ariane Schluter, Dirk Roefthooft, Rick van Gastel. Produzent Hans de Weers. Produktion Egmond Film and Television.

Auszeichnungen Preis der internationalen Jury, Preis der Ökumenischen Jury (46. Filmfestival Mannheim-Heidelberg 1997).

## Zoran

Ein Film über einen jungen Filmemacher serbischer Abstammung und sein Verhältnis zum Krieg im ehemaligen Jugoslawien. Zoran war und ist kein Extremist; er ist gebildet, offen, ein Schwabe, ein Deutscher, ein Kosmopolit. Doch der Krieg hat ihn auf besondere Weise mit dem Thema Identität konfrontiert und Spuren hinterlassen. Und vielleicht ist er heute ein wenig mehr Serbe als vorher.



Züli Aladag, geboren 1968 im kurdischen Van/Türkei. Aufgewachsen in Deutschland. 1987-89 Studium der Theaterwissenschaften an der Universität München. Seit 1989 zunächst Regie-Produktions- und Kameraassistenz. Später Aufnahmeleitung und Produktionsleitung. Seit 1993 Autor und Produzent auch eigener Kurzfilme. Seit 1996 Regiestudium an der Kunsthochschule für Medien Köln.

Filme 1994 Deutschland täglich 1996 Ich stehe im Dunkeln, da komme ich her«. 1997 >Timetrain«

Deutschland 1997, Beta SP, Farbe und s/w, 17:00. Regie, Buch Züli Aladag. Kamera Markus Dürr, Nevin Aladag, Z.A. Schnitt Kirsten Glauner, Züli Aladag. Ton Thomas Lechner. Musik Ina Siefert. Betreuung Prof. Thomas Schmitt, Prof. Jeanine Meerapfel.

## Zerrissen

Mike K. stirbt am 8.11.1985 mit 23 Jahren an einer Überdosis Heroin in Hügelheim, einem kleinen Ort in der Nähe von Freiburg. Mikes Leben war kurz, voller Konflikte, Widersprüche und Verletzungen. Familie und Freunde zeichnen ein Bild davon, wie Mike lebte.

Mike wächst in einem Vorort von Düsseldorf auf, in dem Geld eine nicht unwe sentliche Rolle spielt. Der Vater ist Architekt, die Mutter hat ein Geschäft für Mode und Kunst. In der Freizeit spielt die Familie an der Oper Theater. Mike schließt sich Ende der 70er Jahre der Punkbewegung an, Konflikte im Elternhaus sind vorprogrammiert. Er trennt sich von der Familie und eröffnet in Berlin die erste Punkkneipe. Drogen und Gewalt bestimmen sein Leben, bis er schließlich wieder in die Obhut der Familie flüchtet

Uwe Gooß, 1959 in Hamburg geboren, seit 1991 Mitarbeiter der MedienWerkstatt Linden in Hannover. Ton, Licht- und Kameraassistenz bei verschiedenen Videoproduktionen im kulturellen und dokumentarischen Bereich. Ab 1995 auch als Autor und Regisseur tätig.

Filme 1993 Aussichten. 1994 Stille Gewalt«. 1995 ›Bierhobel - ein serbischer Treffpunkt an der B 3 (für N3 »Der dokumentarische Blick().

Deutschland 1997, Beta SP, Farbe, 58:30. Regie, Drehbuch Uwe Gooß. Kamera Dieter Mathka. Schnitt Manuel Rennert. Ton Uli Pötter, Sascha Siefert. Musik KFC, ZK, Public Toys, Tomke Thüün. Mitwirkende Waltraut, Stefanie und Rolf Koppermann, Hubert Meuser, Campino, Marcus Röschmann, Uwe Gooß.

# Hingerichtet

Entstanden als Filmübung an der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf, Potsdam-Babelsberg. Zielvorgabe war die Herstellung eines sehr kurzen Films, gedreht in einer einzigen Einstellung, ohne Schnitt und mit subjektiver Ka-

Deutschland 1996, 35mm, Farbe, 4:30. Regie, Buch Michael Baumann Kamera Boris Becker Schnitt Dietmar Kraus Darsteller Dietmar Obst, Frank Künster, Alexander Hörbe, Christian Kojas

# D.A.N.G.A.N Runner

(Dangan Ranna)

»D•A•N•G•A•N Runner« ist eine ungewöhnliche Parodie japanischer Gangsterfilme. Verfolgungsjagden sind ein üblicher Bestandteil solcher Filme, dauern aber meistens nur einige Minuten. Sabus Erstlingswerk beschäftigt sich 80 Minuten ausschließlich mit diesem Stilmittel: Drei Männer rennen durch Tokyo.

Yasuda (Tomorowo Taguchi, bekannt aus >Tetsuo I und >Tetsuo II und >Tokyo Fist() wollte eigentlich eine Bank überfal-len, hat aber dummerweise seine Maske vergessen und ist nun auf der Flucht. weil er versucht hat, in einem Laden eine OP-Maske zu klauen. Der Verkäufer Aizawa nimmt seine Verfolgung auf. Aizawa haßt seinen Job und die ganze Welt. In seinem Drogenrausch hält er sich für einen großen Rockstar, der nur noch nicht entdeckt wurde. Takeda wiederum rennt Aizawa hinterher, denn Aizawa schuldet ihm Geld. Takeda ist ein Yakuza-Gangster und konnte aus Angst seinen Boß nicht vor einem Attentat beschützen. Aus Scham will er sich selbst umbringen, doch er wird von der Verfolgungsjagd von Yasuda und Aizawa mitgerissen. So rasen die drei Männer durch die Stadt, den Grund ihres Rennens haben sie bald völlig vergessen und geben sich vollkommen dem Kick ihrer Endorphinausschüttung hin.

»D•A•N•G•A•N Runner« ist hinreißend fotografiert und läßt den Zuschauer nicht aus seinem Bann. Eine Perle des japanischen Films!



Sabu wurde 1964 geboren und hat bisher in mehreren Filmen als Schauspieler mitgewirkt, von denen vor allem die von Katsuhiro Otomo inszenierte Independent-Produktion > World Apartment Horror in Japan erfolgreich war. »D•A•N•G•A•N Runner« ist sein Regie-

Filme 1996 DeAeNeGeAeN Runners. 1997 Postman Blues.

Japan 1996, 35mm, Farbe, 82:00, Originalfassung mit englischen Untertiteln. Regie, Drehbuch Sabu. Kamera Shinji Kuriyama. Schnitt Shinji Tanaka. Musik Daisuke Okamoto. Darsteller Tomorowo Taguchi, Shinichi Tsutsumi, Diamond Yu-kai, Sabu. **Produzent** Moto Seta. **Pro**duktion Nikkatsu Corporation.

# GERHAL Kultur - & Kommunikation

Rolandsmauer 26 49074 Osnabrück Telefon 0541 -338740

Kabarett Kinderkultur Theater Ausstellungen Projekte Kneipe Küche

2 x monatlich jeweils freitags

Dance Hall Dav DIE Tanzparty

Samstag 24.

## FFF-Trailer

Deutschland 1997, Beta SP, Farbe, 1:30. Von Heiko Fischer, Torsten Lohrmann, Manuel Francescon, Bernhard Lenz.

# Liebe ist Geschmackssache

Der mittellose Veit erhält endlich die Chance, sich einen großen Wunsch zu erfüllen und ein Porno-Musical zu drehen. Plötzlich sieht er sich aber der Situation ausgesetzt, daß seine für die ausgefallene Pornodarstellerin Ewa eingesprungene Freundin Ina, vor seinen Augen singend Sex mit Pornodarsteller John hat.



Deutschland 1997, 16mm, Farbe, 14:00. Regie Piet Fuchs & Bernhard Marsch. Idee, Buch, Songtexte Piet Fuchs. Kamera Kawe Vakil. Musik James Blond alias Jürgen Rissmann. Darsteller Kai Maria Steinkühler, Karen Oldenburg, Jo Zimmermann, Peter Hübner, Erik Goertz, Julia Hornisch u.a.

## Flirrulenz

Nellie hat ein >HEISSES date im >RED GLOVE«. Eine Lovestory zum Mitweinen!



Deutschland 1996, 16mm, Farbe, 2:00. Regie, Buch, Kamera, Schnitt, Ton Anja Perl & Petra Schröder.

## Subraum

In seiner Freizeit sitzt der Computerspezialist Toke in seiner kleinen Wohnung und baut sich unter Anleitung der Tele-Bastelstunde ein eigenes Schwimmbad. Er braucht nur einen Schalter umlegen und im nächsten Moment schwebt er durchs Wasser. Doch plötzlich gibt es eine Stromstörung...

Deutschland 1997, 16mm, Farbe, 10:00. Regie, Buch, Kamera Synke Schlüter. Schnitt Franziska V. Berlepsch. Ton Kai Storck. Musik Kai Storck, Rix Finke, Nikola Materne, Darsteller Oliver Göbel, Rolf Kindermann, Nikola Materne,

# Zurücklehnen

Das alte Problem: Männer überschätzen sich zu oft - selbst in jungen Jahren.

Schweden 1994, 16mm, Farbe, 2:00. Buch, Regie Eva Lindström.

# Schatten der Vergangenheit

Tom und Mike überfallen einen Supermarkt. Während Mike im Fluchtauto wartet, schreitet Tom mit gezückter Pistole zur Tat. Doch die Kassiererin ist seine Ex-Freundin Claudia und auf einmal läuft alles ganz anders...

Deutschland 1996, 16mm, Farbe, 13:00. Buch, Regie Marc-Andreas Borchert. Kamera Michael Weihrauch. Schnitt Antonia Bergmiller. Musik Michael Schenk, Darsteller Bernd-Michael Lade, Nadja Engel, Horst Westphal, Alexander Schubert, Thomas Putensen.

# **Boot Camp**

Ein musikalische Romanze vor dem Hintergrund der New Yorker S/M-Szene: Ein junger Mann verbringt seine erste Nacht in einer Leder-Bar; für ihn wird es eine ganz besondere Nacht...

Eine Hommage an Kenneth Anger und an die R.K.O.-Musicals der 30er Jahre.



USA 1996, 16mm, s/w, 6:00. Regie, Buch, Kamera John S. Matthews. Kamera Kate Phelan. Musik Marco Martinez-Galarce. Darsteller Matthew Solari, John Cantwett, Alex Benjamin u.a.

# **Des Majorettes** Dans L'Espace

Dimitri, Kosmonaut von Sojus II, mag Funkenmariechen. Catherine und Laurent mögen Sex. Johannes Paul II. mag Flughäfen. Vincent mag Männer



Frankreich 1996, 35mm, Farbe, 5:00. Regie, Buch David Fourier. Kamera Pierre Stoeber. Schnitt Fabrice Rouaud. Ton Renaud Michel, Darsteller Elise Laurent. Jean-Marc Delacruz, Cleo Delacruz.

# Killing Heinz

Ein Mann leiht sich ein spannendes Video und macht sich auf den Heimweg. Unterwegs übersteht er allerhand Katastrophen, aber einmal vor dem Fernseher, nimmt er ein schreckliches Ende.



Deutschland 1996, 16mm, Farbe, 3:20. Regie, Musik Stefan Eling. Kamera Udo Steinmetz, Rüdiger Lensing.

## Ah Pook Is Here

In den verstreuten Überresten eines ausgebrannten Kosmos sitzt der letzte vergessene Gott der Panik, Ah Pook the Destroyer«, und diskutiert mit seinem Alter Ego über die unausweichliche Balance zwischen Leben und Tod. Der Puppen-Animationsfilm, basierend auf einem Text von William S. Burroughs und der Musik von John Cale, kombiniert traditionelle Animationstechniken mit den Möglichkeiten der digitalen Bildgestaltung.

Deutschland 1994, 35mm, Farbe, 6:00. Regie Philip Hunt.

# **Trainspotter**

Trainspotter: eine Person mit dem Hobby, die Nummern von Lokomotiven zu sammeln (Oxford English Dictionary). Eine kurze Satire über eine besondere britische Leidenschaft, mit Anoraks und Eisenbahnnummern.



Großbritannien 1996, 16mm, Farbe, 5:10. Regie, Animation, Kamera, Licht, Design Jeff Newitt & Neville Ashlev.

### Planet Jensen

»Schreckliche Dinge geschehen schrecklichen Menschen. (Friedrich Nietzsche)

Dänemark 1997, Farbe, Beta SP, 6:30. Buch, Regie Thomas Eikrem. Kamera Kaare Breiner, Thomas Eikrem. Schnitt Knut Björgen, Thomas Eikrem. Muslk Deathprod. Darsteller Mikkel Rude, Jesper Haseltoft, Kim Leone Rasmussen, Carsten Sparwarth, Olav Skaarup.

# Die Freax klären auf

Videoclips, die sich mit dem Thema sexuelle Aufklärung befassen. Ablachgarantie!



Deutschland 1997, Beta SP, Farbe, 10:00. Regie, Buch, Kamera, Schnitt, Ton, Darsteller Francescon & Lenz.

# Auf eigener Faust

Im Laufe diverser, gemeinsam durchzechter Nächte bei den TAGEN DES UN-ABHÄNGIGEN FILMS in Osnabrück 1997 entstand die Idee zu dieser durchgeknallten Gemeinschaftsproduktion von 4 Regisseuren: Francescon & Lenz aus Offenbach (die mit ihrer tabulosen Trash-Trilogie > Freax in der deutschen Kurzfilmszene bereits Kultstatus erreicht haben) und Lohrmann & Fischer (>Buenas Tardes Amigo() drehten in Aachen mit maximalem Aufwand bei minimalem Budget diesen bizarren Action-Thriller:

Großkalibrige Waffen, spektakuläre Special Effects und perverse Sexphantasien geben diesem Allerweltsplot eine gänzlich neue Dimension: Professionell inszenierter Dilettantismus und der Wille zur brachialen Ästhetik erschaffen eine gnadenlose Genre-Parodie, die angesichts aktueller, pathetisch-heroischer Mainstreamprodukte wie Air Force One gerade zur rechten Zeit erscheint. Schrill, schräg & sexistisch setzen sich die Filmemacher in diesem Trash-Kracher selbst als Hauptdarsteller in Szene und lassen die Grenzen des guten Geschmacks weit hinter sich.



Deutschland 1997, Beta SP, Farbe, 20:00. Regie, Buch Heiko Fischer, Torsten Lenz, Manuel Francescon & Bernhard Lenz. Kamera Lohrmann, Francescon, Lenz. Schnitt, Ton Lohrmann & Fischer. Darsteller Lenz, Francescon, Fischer, Lohrmann und Freunde.

## Delfinas Geschichte

Delfina Engada Barrancos Leben ist die Geschichte vom Segen und Fluch des Aberglaubens und Glaubens. An Gott und den Vater. Gleichzeitig ist es eine Odyssee, die in Iloilo, am Ende der Welt, begonnen hat und Delfina über Manila, Kuweit, Peru und Deutschland führt in der Hoffnung, Geld für die 66köpfige Familie zu verdienen und der Familie so ein besseres Leben zu ermöglichen.

Nach 20 Jahren Abwesenheit geht sie zurück in das Dorf, nach dem sie sich die ganzen Jahre gesehnt hat, auch, um ihre alten Eltern noch vor ihrem Tod wiederzusehen. Ihr Wunsch ist es, dort zu bleiben und mit dem ersparten Geld einen Reishandel aufzumachen.

Ihre älteste Schwester und ihre beiden Schwägerinnen erzählen Delfinas Gëschichte aus der Sicht der Zuhausegebliebenen, jetzt, wo sie wieder zurückgekehrt ist, während Delfina ihr eigenes Leben in tagebuchartigen Videoaufzeichnungen darstellen kann. Der weite Wegzu sich.

Annelie Runge, geboren 1943, arbeitet als freie Autorin und Filmemacherin in Bonn

Filme u.a. 1981 - Falsche Liebe (ZDF: Das kleine Fernsehspiel). 1987 - Ende einer Vorstellung (ZDF: Das kleine Fernsehspiel). 1992 - Barmherzige Schwestern (Kinofilm). 1996/97 - Delfinas Geschichte .



Deutschiand 1996/97, Beta SP, Farbe, 90:00, Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Regie, Buch Annelie Runge. Kamera Robbi De Decker. Schnitt Cornelia Zaluskowski. Ton Andreas Michels.

# **Jewish Prudence**

JEWISH PRUDENCE ist eine der schönsten der Max-Davidson-Comedies: Liebevoll wird das Milieu der jüdischen Immigranten in den USA der 20er Jahre ge-zeichnet; der ständige Kampf um Selbstbehauptung nach innen und außen und um die Bewahrung der Traditionen in der Familie. Im Mittelpunkt steht Max Davidson in seiner Paraderolle als Familienvater, der gerne mehr sein will, als er ist, und dem jedes Mittel recht ist, dies durchzusetzen. Wie in alten Davidson-Filmen ist die Geschichte gut durchkonstruiert, die Gags sind pointiert und originell entwickelt. Im Hintergrund ist die Handschrift zweier profilierter Könner unübersehbar: Regisseur Leo McCarey und Drehbuchautor Stan Laurel. (Text: Stefan Drößler)



Max Davidson, geboren 1875 in Berlin, emigrierte in die USA, wo er 1914 seine ersten Filmrollen erhielt. 1926 erhielt Davidson einen Vertrag bei Hal Roach, mit dem er ca. 50 Filme drehte, unter anderem an der Seite von Charly Chase, Stan Laurel und Oliver Hardy. Seine Paraderolle war der Papa Gimplewart: verkleidet mit Bart, Hut und langem Mantel begegnet er uns als cholerischer Pechvogel mit großem Herzen. Den Sprung zum Tonfilm schaffte Davidson wegen seines starken deutschen Akzentes nicht: Ab 1930 spielte er nur noch in Nebenrollen. Nach langer Krankheit starb er 1950 in einem Erholungsheim für Schauspieler in Kalifornien.

USA 1927, 35mm, s/w, stumm (Tonspur: Klavierbegleitung), 20:00.

Regle Leo McCarey. Drehbuch Stan Laurel. Kamera Len Powers. Darsteller Max Davidson, Johnny Fox, Martha Sleeper, Gaston Glass, Jess Devorska. Produktion Hal Roach.

# Nobody's Business



Regisseur Alan Berliner nimmt es in NO-BODY'S BUSINESS mit seinem zurückhaltenden Vater auf und macht ihn zum 
widerstrebenden Mittelpunkt einer ergreifenden und subtilen Untersuchung von 
Familiengeschichte und Erinnerung. Es 
entsteht eine außergewöhnliche filmische Biographie, in deren Wirbel von 
Konflikten und Affekten zwischen Vater 
und Sohn sowohl Humor als auch Pathos Platz haben.

Letzten Endes kommen in diesem komplexen Portrait die verschiedenen Auffassungen zusammen: die Vergangenheit trifft auf die Zukunft, die Generationen stoßen aufeinander, die Grenzen des Familienlebens werden verschoben, gezogen, gedehnt, zerrissen und - überraschenderweise - manchmal auch gewahrt...

Enge und weitläufigere Verwandtschaft dient Berliner als eine Art lebendiges Labor, in dem er versucht, die Mysterien von Familiengeschichte, Genealogie und Vererbung zu entschlüsseln. Alan Berliner macht aus dieser privaten und persönlichen Darstellung eine Geschichte mit universeller Resonanz. NOBODY'S BUSINESS wird bei jedem Zuschauer den warmen Schock des Wiedererkennens hervorrufen.

Alan Berliner wurde 1956 in New York City geboren. Seit 1973 arbeitet er als unabhängiger Filmemacher und Medienkünstler. 1979 schloß er sein Studium an der School of Art der University of Oklahoma ab. Neben seiner Tätigkeit als Filmemacher ist Alan Berliner als Cutter tätig. Außerdem stammen von ihm zahlreiche Audio- und Video-Skulpturen sowie -installationen.

Filme u.a. 1975 Patent pending 1976-77 Four Corner Time 1980 City Edition 1985 Everywhere at Once 1986 The Family Album 1990 Late City Edition 1991 Intimate Stranger 1996 Nobody's Business

USA 1996, Farbe, 60:00, Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Regie, Schnitt Alan Berliner. Kamera Alan Berliner, Phil Abraham, David W. Leitner.

Auszeichnungen u.a. Caligari Film-Preis, FIPRESCI-Preis, Preis der Ökumenischen Jury (Internationales Forum, Berlin 1997), Publikumspreis für den Besten Dokumentarfilm (Florida FilmFestival 1997)

## **Turtle World**

(A Bunch of Fives, Part 1)

Eine Schildkröte schwebt durch die Weiten des Weltalls. Durch ihr Atmen entsteht eine Atmosphäre, und dies führt zur Evolution einer bewaldeten Bergwelt auf ihrem Panzer, eine Heimat für einige ehrgeizige Affen. Nicht zufrieden damit, ihr Paradies zu genießen, wie es ist, fangen die Affen an, ihre Naturschätze auszubeuten. Langsam aber sicher bauen sie den ganzen Reichtum ab, den die Schildkröte für sie erschaffen hatte, ohne jemals an ihr Wohl zu denken. Sie fällt vom Himmel, aber unten ist ein riesiges Meer...

Nick Hilligoss dreht seit drei Jahren bei der ABC Natural History Unit Animationsfilme. Er entwirft und baut seine Modelle mit äußerster Sorgfalt und fügt noch abends zu Hause neue Details ein. Anders als bei der heute so populären Computeranimation, animiert Nick seine Modelle Schritt für Schritt, Bild für Bild.

Australien 1996, Beta SP, 8:00. Produzent, Drehbuch, Kamera, Hauptzeichner Nick Hilligoss. Produktion ABC Natural History Unit.

# Rußland - U-Boot Kapitän packt aus

(Russia - Submarine Captain Tells All)

Alexander Nikitin, ehemaliger U-Boot-Kapitän der Roten Flotte, berichtet über die Umweltsünden im Umgang mit radioaktivem Material. Dafür hat er neun Monate im Gefängnis gesessen und leidet immer noch unter Repressalien.

1987 über 160 Filme zu Themen der Ökologie, des Umweltschutzes und der Gesundheit für das deutsche Fernsehen gedreht.

Dethlev Cordts, Jahrgang 1952, hat seit

Deutschland 1997, Beta SP, 7:00. Regie, Drehbuch, Kamera Dethlev Cordts.

Produktion Dethlev Cordts.

# Sekretnaja Ekologija

(Geheime Ökologie)

Die persönliche Geschichte des ehemaligen U-Boot-Kommandanten Alexander Nikitin. Aufgrund seiner Veröffentlichungen über die Umweltverseuchung durch die Atomflotte im Polarmeer wurde er von der Regierung der Spionage angeklagt und eingekerkert. Obwohl er auf Drängen der Weltöffentlichkeit vorübergehend entlassen wurde, sind Nikitin und seine Familie weiterhin Repressalien ausgesetzt.

Alexander Kiseljov arbeitet seit 1979 als Regisseur am St. Petersburger Dokumentarfilmstudio. Er studierte an der Kulturakademie in St. Petersburg und besuchte spezielle Kurse für Regisseure am Moskauer Filminstitut. Er ist Mitglied der Cinematographic-Gewerkschaft. Seine Filme wurden mehrfach mit internationalen Preisen ausgezeichnet.

Rußland 1997, Beta SP, 45:00, englischrussische Originalfassung. Regle Alexander Kiseljov. Drehbuch Tatjana Tschernova, Alexander Kiseljov. Kamera Alisher Hamikhodgaev. Musik A. P. Zubarev.

# Cellanimation

(A Bunch of Fives, Part 2)

Wenn ein Künstler die kleinen grauen Zellen seines Gehirns betätigt, landet er in einer kleinen grauen Zelle. Doch die menschliche Kreativität ist so frei wie die wilden Tiere. Oder?



Nick Hilligoss, Biografie siehe Turtle

Australien 1997, Beta SP, 6:00 englische Originalfassung. Produzent, Drehbuch, Kamera, Hauptzeichner Nick Hilligoss. Produktion ABC Natural History Unit.

Die Präsentation des Ökomedia-Tourneeprogramms wird unterstützt von

# Return To Tambopata

(Rückkehr nach Tambopata)

Regenwälder können geschützt werden, wenn sie von dort ansässigen Menschen nachhaltig bewirtschaftet werden. Beispiele: die Paranußernte und sanfter Tourismus in Tambopata, einem Amazonasgebiet in Peru. Als die größte peruanische Fernsehanstalt den Film 'Return To Tambopata am 9. Februar 1996 zur besten Sendezeit ausstrahlte, erreichte er mit 3.25 Millionen Menschen die höchste Zuschauerzahl. Fünf Monate später wurde der Bahuaja-Sonene National Park in Tambopata eröffnet.

Haraldo Castro ist ein preisgekrönter Videoregisseur und -produzent und Fotojournalist. Er ist Leiter der Internationalen Kommunikationsabteilung bei Conservation International, einer weltweit agierenden Umweltschutzorganisation. Zuvor arbeitete er in Washington D.C., USA, als freier Fernsehproduzent.

Peru/USA 1996, Betacam SP, 28:00, englische Originalfassung. Kamera Haraldo Castro. Drehbuch Flavia Castro. Produktion Conservation International.



# **Life On The Line**

(Burma: das blutige Geschäft mit dem Öl)

Eine Reise ins tödliche Burma, wo ein moderner Holocaust durch ausländisches Geld finanziert wird. Während internationale Multis in Burma investieren, zeigt dieser Film deren Verantwortung für die Sklaverei, die massive Verletzung der Menschenrechte und die Umweltzerstörung vor Ort.



Damien Lewis arbeitet seit 1989 als Regisseur/Kameramann.

Burma/USA/Großbritannien 1996, Betacam SP / Hi8, 38:00, englische Originalfassung. Bruch, Regie, Kamera Damen Lewis. Produktion Bare Faced Productions, London.

# Trinkets And Beads

(Kampf um das Herz der Welt)

Im Regenwald von Ecuador, für die dort lebenden Indios das 'Herz der Welt, fördern westliche Ölkonzerne seit über 20 Jahren Öl. Die Petrodollars flossen in die USA, zurück blieben Menschen, deren Lebensraum zerstört und die an Leib und Seele krank waren. Ein neuer Ölkonzern versprach, künftig alles besser zu machen. Doch wieder wurden die Indios betrogen. Nur: Jetzt will sich David nicht mehr Goliath beugen. Die Huaoroni-Indios wehren sich gegen die Ausbeutung.



Christopher Walker ist Autor, Regisseur und Produzent von über 20 Fernsehdokumentationen, die auch international ausgezeichnet wurden. Zentrales Anliegen seines Schaffens ist, politische, ökologische und humanitäre Themen filmisch darzustellen und aufzurütteln. Walker ist Neuseeländer und lebt in New York.

USA 1996, Betacam SP Analog, 52:00, englische Originalfassung. Regle, Drehbuch Christopher Walker. Kamera Tony Avirgan, Gordon Durnin.



# Was nicht paßt, wird passend gemacht

Auf einer Baustelle im Ruhrpott stürzt ein illegaler, polnischer Arbeiter vom Gerüst. Alle sind dafür, den Unfall zu vertuschen. Bis auf den studierten Praktikanten.



Peter Thorwarth, geboren 1971 in Dortmund. Seit 1994 Student an der HFF

Deutschland 1996, 35mm, Farbe, 15:00. Buch, Regie Peter Thorwarth. Kamera Eckhard Jansen. Schnitt Anja Pohl. Darsteller Paco Gonzalez, Diether Krebs, Ralf Richter u.a.

# **East Side Story**

EAST SIDE STORY handelt wenig vom Ernst und viel vom Vergnügen im und am Sozialismus: Vom Genre des sozialistischen Musicals und seiner Geschichte. Musical? Dieses ureigenste Kind der kapitalistischen Vergnügungsindustrie? Konnte es das jenseits von Hollywood und dessen Satelliten überhaupt geben? Und wenn ia, wie?

In der MTS Aufbau tanzt die Kartoffellegebrigade nach einer lustigen Polka zwischen den Furchen. Agronom Lehmann schmettert den neuesten Schlager über die Rübenvollerntemaschine im Duett mit der Traktoristin Meier beim Aussäen der Frühlingssaat. Als Revueabschluß ein Tanz unter der Erntekrone in leichter Bekleidung...«

Der Filmkritiker in den späten 50ern scherzte nur, als er dem zukünftigen sozialistisch realisierten Musikfilm der deutschen Arbeiterrepublik in einem Zeitungsartikel diese Gestalt verlieh. Aber solche Filme existieren in der Tat: Singende Schweinehirten, tanzende Matrosen, glückliche Hausfrauen, sozialistische Sommerferien, Cinderella in der Fabrik, Produktionen aus der Sowjetunion, der CSSR, Rumänien, Polen, Bulgarien oder der DDR waren verschwenderisch in Ausstattung, Inszenierung und auch technisch mit Stereo, Breitwand und brillantem Farbmaterial um die Gunst der Zuschauer bemüht.

In der Kulturpolitik und den daraus resultierenden Produktions- und Auswertungsstrukturen waren die Musicals ausgesprochene Stiefkinder. Das Publikum aber hat sie geliebt und ihnen einen besonderen Platz in seiner (Film-)Geschichte gesichert. EAST SIDE STORY ergänzt die zahlreichen Filmausschnitte durch Aufnahmen aus Wochenschauen und Werberollen, durch Zitate aus der Presse und den Akten der Zensur und durch Interviews mit jenen, die zum Idol geworden sind, wie die Doris Day des Ostens« Karin Schröder oder Schlagerstars wie Chris Doerk und Frank Schöbel.



Dana Ranga ist 1964 in Bukarest geboren, lebt seit 1988 in Berlin. 1994 Studienabschluß am Institut für Theaterwissenschaft an der Freien Universität Berlin mit einer Magisterarbeit zu den Musikfilmen der DEFA aus den Jahren 1946-65. Mitarbeiterin bei zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen, Drehbuchautorin. Neben essayistischen und literarischen Veröffentlichungen zählen auch Literaturübersetzungen und Hörfunkfeatures zu ihren Arbeitsgebieten.

Filme 1992 , On the Move (Kurzfilm). 1994 Einzelgänger (Kurzfilm). 1996 East Side Story ..

Deutschland 1997, 35mm Blow up, Farbe und s/w, 75:00. Regie Dana Ranga. Buch Andrew Horn, Dana Ranga. Kamera Mark Daniels. Schnitt Guido Krajewski. **Ton** Heino Herrenbrück, Martin Ehlers. Darsteller Andreas Schmidt. Brit Krüger, Barbara Harnisch. Mitwirkende Chris Doerk, Frank Schöbel, Karin Schröder, Erich Guske, Helmut Hanke, Maja Turowskaja, Hans-Joachim Wallstein.

### FILM & MEDIENBÜRO NIEDERSACHSE RUNDBRIEF Die Medienzeitschrift in Niedersachsen bringt fünf mal jährlich Nachrichten und Berichte zu folgenden Rubriken: X Abo-Bestellung ▶ Filmförderung Medienpolitik Hiermit abonniere ich den Ich bitte um Zusendung einer Rechnung. Funk und Fernsehen ▶ Festivals Rundbrief des FILM & MEDIENBÜRO ♦ Ausschreibungen NIEDERSACHSEN zum jährlichen Abo-Preis Ich erkläre mein Einverständnis,

von 24,50 DM (inclusive Versand und MwSt.)

Insoweit ich das Abo vor Ablauf nicht kündige

verlängert es sich jeweils um ein weiteres Jahr.

Den Abo-Preis überweise ich auf das

Konto 609 776 bei der Sparkasse Osnabrück,

BLZ 265 501 05, Kennwort "Rundbrief-Abo".

ab der Ausgabe Nr. .....

Heftumfang: 28 Seiten, A4 Auflage: 1.200 Exemplare Nächster Erscheinungstermin: 27.01.1998 Redaktions- und Anzeigenschluß: 10.01,1998

Veranstaltungen und Seminare

und vieles mehr

FILM & MEDIENBÜRO NIEDERSACHSEN e.V. Lohstraße 45a 49074 Osnabrück

@ 05 41 / 2 95 07

# **PROGRAMMÜBERSICHT**

| -           |       | PROGRAMMUL  |  |       |
|-------------|-------|---|--|-------|
|             |       | GROSSER SAAL  | SPITZBODEN   |       |
| MI<br>21.1. | 20.00 | EGGS, Norwegen 1995, 35mm, Farbe, 90:00, Original mit dt. Untertiteln, von Bent Hamer   |  |       |
|             | 22.30 | ETTEC SISTEM (2.53)9 Finding Commission), Micochando 1550, Sonnin, Faibe, 91.50, Original mitral: Oriention, Volt Hobort dail Westalijk   |  |       |
| DO<br>22.1. | 20.00 | FAKE (W), Deutschland 1997, 35mm, Farbe, 12:00, von Sebastian Petersen (Vorfilm)  LET'S STICK TOGETHER (W)*, Großbritannien 1997, 35mm, Farbe, 90:00, engl. Originalfassung, von Viv Fongenie*  |  |       |
|             | 22.30 | **NurzArbeit*: Internationale Kurzfilme**  100 JAHRE KINO SIND GENUG (W), Deutschland 1997, Beta SP, Farbe, 15:00, von Heiko Fischer & Torsten Lohrmann  DER TENOR (W), Deutschland 1996, Beta SP, s/w; 3:05, von Thor Freudenthal  DIE SCHALLMAUER (W), Deutschland 1997, 16mm, Farbe, 11:30, von Marc Rensing  MARCO AT WORK (W), Deutschland 1997, 35mm, Farbe, 9:00, von Jophi Ries  LA GRANDE MIGRATION (Die große Reise), Frankreich 1995, 35mm, Farbe, 7:40, von louri Tcherenkov  SMASH (W), Deutschland 1997, 35mm, Farbe, 8:40, von Kirsten Winter  DAS SCHWARZE LOCH (W), Deutschland 1997, S-VHS, Farbe, 5:05, von Astrid Labbert & Lisa Könnecke  WAS IST AUS UNSEREM LAND GEWORDEN? (W), Deutschland 1997, VHS, Farbe, 8:00, von Erik Lange  EL SECDLETTO DE LA TLOMPETA (Das Geheimnis der Trompete), Spanien 1995, 35mm, Farbe, 18:00, von Javier Fesser  |  |       |
| FR<br>23.1. | 10.30 | Video on Tour - 10 Jahre Bundeswettbewerb Jugend und Video* ROSA ROSEN, 1989, VHS, 24:00, von Sebastian Peterson BERT, 1991, Hi 8, 3:00, von Falco Jagan, Isernhagen LE SYLPHE, 1990, VHS, 5:00, von Erdal Buldun & Özdil Savaci HEILIGABENDMORGEN, 1992, U-Matic LB, 10:00, von Stefan Kalassa & Dirk Oetelshoven, Remscheid SEMPER SATIS, 1994, S-VHS, 17:00, von Tom Pic, Battenberg J, THE WIZARD, 1999, VHS, 3:00, von Christoph Girardet, Langenhagen ES - SIEHT ETWAS, WAS DU NICHT SIEHST, 1988, VHS, 6:50, von der Filmgruppe Gesamtschule Geretsried REMSCHEIDER PUPPENKISTE, 1994, S-VHS, 7:00, von der Theatergruppe Brot und Spiele-, Remscheid, DAS GEFÜHL DES LEBENS, 1996, S-VHS, 19:00, von der Video-AG Drais-Realschule, Karlsruhe*  |  |       |
|             | 17.30 | LOTARIJA (W)*, Deutschland 1997, Beta SP, Farbe, 12:00, von Ulrich Fischer (Vorfilm) TIBET - EIN HEIMATFILM (W)*, Deutschland 1997, 16mm, Farbe, 102:00, von Lottie Ma  | rsau & Katharina Rosa  |       |
|             | 20.00 | DIESE TAGE IN TEREZIN*, Deutschland 1996, 35mm, Farbe, 80:00, von Sibylle Schönemann, mit einer musikalischen Performance der Sängerin Viktoria Gabbay  | <b>DIE ZIVILISATIONSBRINGER</b> (W)*, Deutschland 1997, Beta SP, Farbe, 130:00, von Uli Stelzner & Thomas Walther  | 20.00 |
|             | 22.30 | Trickfilm-Perlen aus Kanada: Animationsfilme von MARV NEWLAND & INTERNATION USA/Kanada 1969-1996, 35mm, Farbe & s/w, Gesamtlänge ca. 90:00 BAMBI MEETS GODZILLA; SING BEAST SING; THE BUTTERFLY; POINTS; ANIJAM; NBLACK HULA; WADDLES; LET'S CHOP SOO-EI; POLLEN FEVER; INTERIOR PLUMBI   | HOORAY FOR SANDBOX LAND; DRY NOODLES; LUPO THE BUTCHER; DOG BRAIN;   |       |
| SA<br>24.1. |       |   | DER ABSCHÜBLING (W), Deutschland 1996, Beta SP (Orig. 35mm), s/w, 15:00, von Tuncay Kulaoglu HUNGERSTREIK VON KURDINNEN IN DER ST. PETRI-KIRCHE, DORTMUND (W), Deutschland 1997, Beta SP, Farbe, 30:00, von Susanne Brix & Peter Gehrmann  | 15.30 |
|             | 17.30 | OS CAMERADAS (Die Genossen) (W)*, Brasilien 1997, 35mm, Farbe, 9:00, Original mit englischen Untertiteln, von Bruno de André (Vorfilm)  MOEBIUS, Argentinien 1996, 35mm, Farbe, 88:00, Original mit dt. Untertiteln, von Gustavo Mosquera R. u.a.   | IM NAMEN DES VOLKES (W)*, Deutschland 1997, Beta SP, Farbe, 30:00, von Susanne Brix & Peter Gehrmann WIDERSTAND IST MACHBAR - ÜBERALL (W)*, Deutschland 1997, Beta SP, Farbe, 60:00, von Iris Lachtrup & Stephan Feifel  | 17.30 |
|             | 20.00 | FRANZ & KAFKA (W), Australien 1997, 16mm, s/w, 6:00, englische Originalfassung, von Matthew Saville (Vorfilm)  DE VERSTEKELING (Blinder Passagier)*, Niederlande 1997, 35mm, Farbe, 90:00, Original mit engl. Untertiteln, von Ben van Lieshout   | ZORAN (W)*, Deutschland 1997, Beta SP, s/w & Farbe, 17:00, von Zuli Aladag ZERRISSEN (W)*, Deutschland 1997, Beta SP, Farbe, 58:00, von Uwe Goos   | 20.00 |
|             | 22.30 | HINGERICHTET, Deutschland 1996, 35mm, Farbe, 4:30, von Michael Baumann (Vorfilm D.A.N.G.A.N. RUNNER (Dangan Runna), Japan 1996, 35mm, Farbe, 82:00, Original mit  | ) engl. Untertiteln, von Sabu.   |       |
|             | 00.00 | Saturday Nite Flite - Kurzfilme* FFF-TRAILER, Deutschland 1997, Beta SP, Farbe, 1:30, von Heiko Fischer & Torsten Lohrmann LIEBE IST GESCHMACKSACHE (W), Deutschland 1997, 16mm, Farbe, 14:00, von Piet Fuchs & Bernhard Marsch FLIRRULENZ (W), Deutschland 1997, 16mm, Farbe, 2:00, von Anja Pert & Petra Schröder SUBRAUM (W), Deutschland 1997, 16mm, Farbe, 10:00, von Synke Schlüter ZURÜCKLEHNEN (Lutning), Schweden 1994, 16mm, Farbe, 2:00, von Eva Lindström SCHATTEN DER VERGANGENHEIT (W), Deutschland 1996, 16mm, Farbe, 13:00, von Marc-Andreas Borchert BOOT CAMP (W), USA 1996, 16mm, s/w, 6:00, von John S. Matthews DES MAJORETTES DANS L'ESPACE, Frankreich 1996, 35mm, Farbe, 5:00, von David Fourier KILLING HEINZ, Deutschland 1994, 35mm, Farbe, 6:00, von Philip Hunt TRAINSPOTTER (W), Großbritannien 1996, 16mm, Farbe, 5:10, von Jeff Newitt & Neville Ashley PLANET JENSEN (W), Dänemark 1997, Farbe, Beta SP, 6:30, von Thomas Eikrem DIE FREAX KLAREN AUF (W), Deutschland 1997, Beta SP, Farbe, 10:00, von Heiko Fischer, Torsten Lohrmann, Manuel Francescon & Bernhard Lenz |  |       |
| SO          | 15.30 | <b>DELFINAS GESCHICHTE,</b> Deutschland 1996/97, Beta SP, Farbe, 90:00, Original mit deutschen Untertiteln, von Annelie Runge   |  |       |
| 25.1.       | 18.00 | JEWISH PRUDENCE, USA 1927, 35mm (Blow up), s/w, 20:00, stumm (Tonspur: Klavierbegleitung), von Max Davidson (Vorfilm) NOBODY'S BUSINESS, USA 1996, 35mm (Blow up), Farbe, 60:00, Original mit deutschen Untertiteln, von Alan Berliner  | Ökomedia TURTLE WORLD (A BUNCH OF FIVES, PART 1), Australien 1996, Beta SP, 8:00, OF, von Nick Hilligoss RUSSLAND - U-BOOT KAPITÄN PACKT AUS, Deutschland 1997, Beta SP, 7:00, OF, von Dethlev Cordts SEKRETNAJA EKOLOGIJA (Geheime Ökologie), Rußland 1997, Beta SP, 45:00, OF, von Alexander Kiseljov  | 17.00 |
|             | 20.00 | WAS NICHT PASST, WIRD PASSEND GEMACHT, Deutschland 1996, 35mm, Farbe, 15:00, von Peter Thorwarth (Vorfilm) EAST SIDE STORY, Deutschland 1997, 35mm, Farbe & s/w, 77:00, von Dana Ranga  | Ökomedia CELLANIMATION (A BUNCH OF FIVES, PART 2), Australien 1997, Beta SP, 6:00, OF, von Nick Hilligoss RETURN TO TAMBOPATA (Rückkehr nach Tambopata), Peru/USA 1996, Beta SP, OF, 28:00, von Haraldo Castro LIFE ON THE LINE. BURMA: DAS BLUTIGE GESCHÄFT MIT DEM ÖL, Burma/USA/Großbritannien 1996, Beta SP / Hiß, 38:00, OF, von Damen Lewis TRINKETS AND BEADS. KAMPF UM DAS HERZ DER WELT, USA 1996, Beta SP, 52:00, OF, von Christopher Walker | 19.00 |



Der "Mein Computer ist meine Bank"-Service:

sdirekt per PC. Auch außerhalb der Geschäftszeiten. Und von zu Hause aus. Fragen Sie uns einfach direkt. Wir beraten Sie gern.

wenn's um Geld geht Sparkasse Osnabrück

